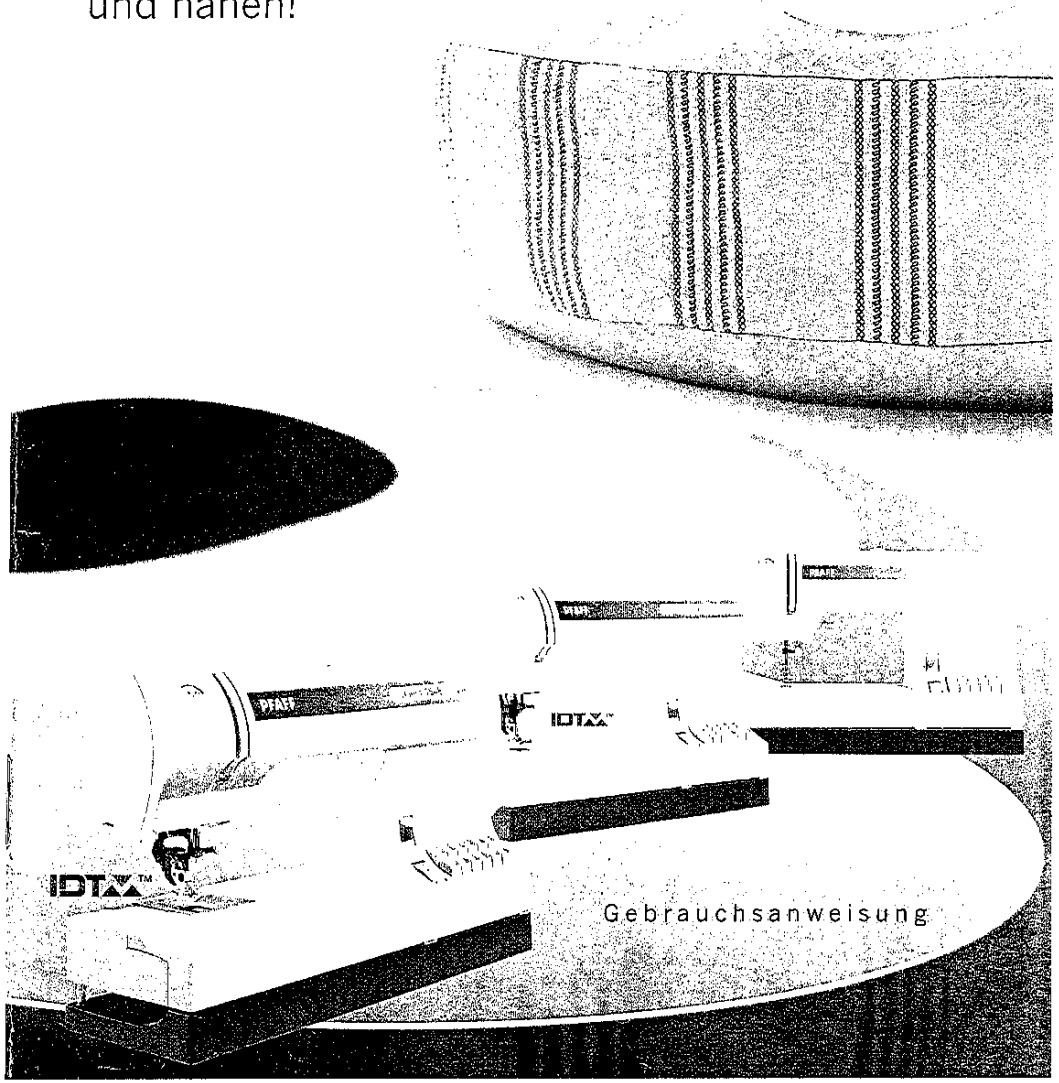
VSM Group AB • SE-561 84 Huskvarna • SWEDEN
www.pfaff.com

412 98 81 - 51A • German • Inhouse • © 2005 VSM Group AB • All rights reserved • Printed in Sweden on environmentally-friendly paper

PFAFF

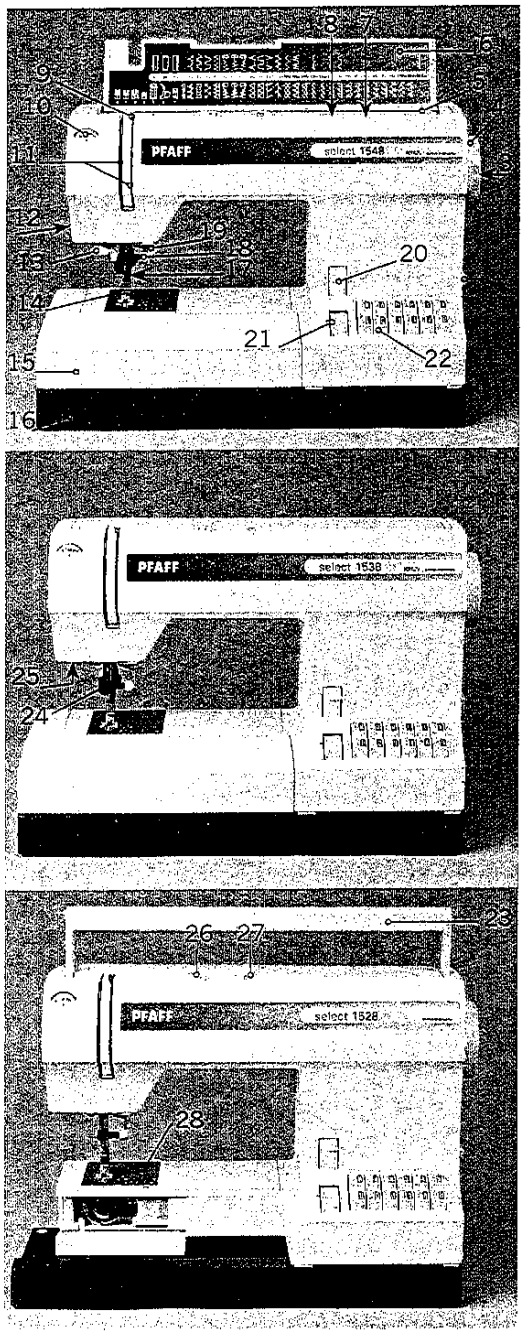
selectline

Einfach Taste tippen
und nähen!



Gebrauchsanweisung

Teile der Nähmaschine



1 Anschlußbuchse Fußanlasser mit Netzkabel
2 Hauptschalter
3 Handrad-Auslösescheibe
4 Handrad
5 Spuler
6 Klappdeckel mit Programm-Tabelle
7 Bahnung für den zweiter Garnrollenhalter
8 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
9 Fadenhebel
10 Oberfadenspannung
11 Einfädelschlitze
12 Fadenabschneider
13 Nadeleinfädler (1548)
14 Nähfußhalter mit Nähfuß
15 Verwandlungsnähfläche
16 Bodenplatte
17 IDT-System / Integrierter Dualtransport (Obertransport) (1548/1538)
18 Nadel-Befestigungsschraube
19 Nähfußheber
20 Rückwärtstaste
21 Stichlängen-Einstellrad
22 Tipptasten
23 Tragegriff
24 Fadenführung
25 Nähllampe (max. 15 Watt)
26 Stichbreiten-Einstellrad
27 Nadelpositionen-Einstellrad
28 Stichplatte

Nähfüße (Normalzubehör)

Für weitere Informationen über Zubehör, fragen Sie bitte Ihren Pfaff Fachhändler.

0 Normalnähfuß
Best-Nr. 820250-096 (Bild)
(1546/1536)
Best-Nr. 820258-096
(1528)

1 Zierstichfuß (für IDT-SYSTEM)
Best-Nr. 820253-096
(1548)

1 Klarsichtfuß
(Zierstichfuß nicht für IDT-SYSTEM)
Best-Nr. 820229-096

3 Blindstich- und Overlockfuß
Best-Nr. 820256-096 (Bild)
(1548/1538)
Best-Nr. 820264-096
(1528)

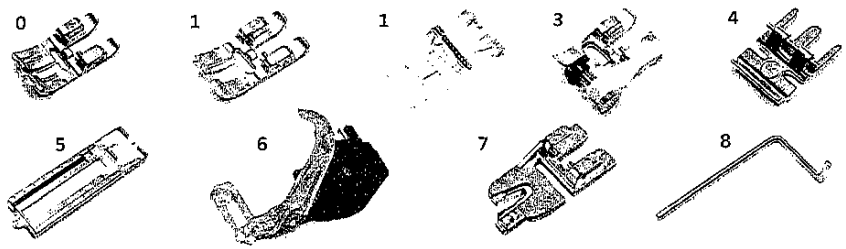
4 Reißverschluss- und Kantenfuß
Best-Nr. 820248-096
(1548/1538)
Best-Nr. 820261-096
(1528)

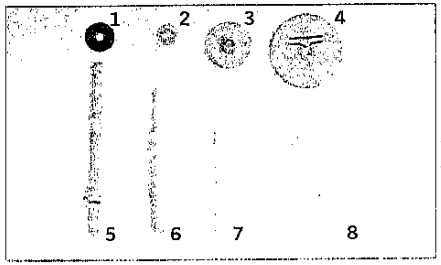
5 Knopflochfuß
Best-Nr. 820295-096

6 Stopffuß
Best-Nr. 820243-096
(1548)

7 Rollsaumfuß
Best-Nr. 820249-096
(1548)

8 Führungslineal
Best-Nr. 820251-096





1 Filzscheibe
Best-Nr. 93-033 064-05

2-4 Fadenablaufscheiben
2. Best-Nr. 93-036 048-44
3. Best-Nr. 93-035 050-44
4. Best-Nr. 93-036 049-44

5 Garnrollenhalter
Best-Nr. 93-033 063-44

6 Pfeiltrenner
Best-Nr.
99-053-016-91

7 Pinsel
Best-Nr.
93-847 979-91

8 Spulen
Best-Nr.
93-040 970-45

PFAFF

ß

ner

Einige Stoffe enthalten große Mengen Farbstoffe, die Verfärbungen von anderen Stoffen aber auch von Ihrer Nähmaschine verursachen können.

Diese Verfärbungen sind u.U. sehr schwer oder überhaupt nicht entfernbar. Fleece- und Jeansstoffe, besonders rote und blaue, enthalten oft sehr viel Farbstoff.

Wenn Sie vermuten, dass ein Stoff oder ein fertiges Kleidungsstück große Mengen Farbstoff enthält, waschen Sie ihn/es, bevor Sie mit dem Nähen oder Sticken beginnen, um Verfärbungen zu vermeiden.

SICHERHEITSHINWEISE

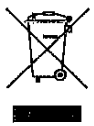
Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Die Nähmaschine ist kein Kinderspielzeug. Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, so ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Nähmaschine immer zuerst ausschalten („0").
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Vor dem Wechseln der Nählampe den Netzstecker ziehen. Ersetzen Sie die Nählampe durch den gleichen Typ (Spannung und Watt).



Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Entsorgung dieses Produkts, vorschriftsmäßig entsprechend der gültigen nationalen Gesetzgebung für elektrische/elektronische Produkte, recycelt werden muss. Bei Zweifel setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. .

INHALT

Einführung

Stichtabelle V

1. Bedienung der PFAFF select

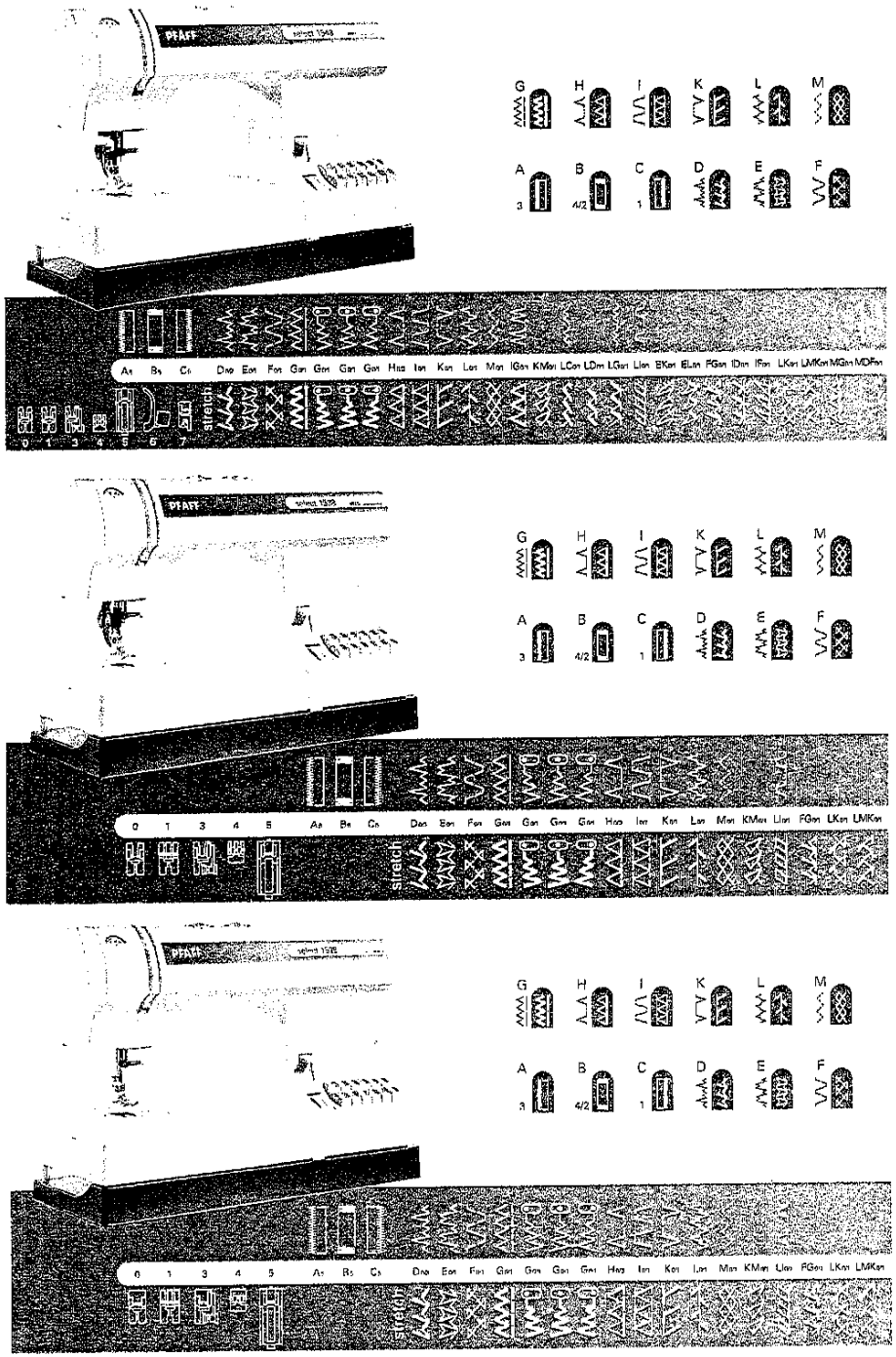
Elektrischer Anschluss 1:2
Verwandlungsnähfläche 1:3
Spulen 1:4
Spulenkapsel 1:8
Oberfaden einfädeln 1:10
Nadeleinfädler 1:11
Unterfaden nach oben bringen 1:12
Fadenabschneider 1:12
Nähfußheber 1:13
Nähfuß wechseln 1:13
IDT-SYSTEM/
Integrierter Dualtransport 1:14
Obertransport 1:14
Nadeln wechseln 1:15
Oberfadenspannung 1:15
Transporteur versenken 1:15
Stichbreitenrad 1:16
Einstellrad für Nadelposition 1:16
Rückwärts nähen 1:17
Stichlängenrad 1:17
Tipptasten 1548 1:18

2. Nutzstiche und Praktisches Nähen

Näh-Tabelle 2:2
Nähhilfen allgemein 2:2
Unelastische Stiche 2:4
Elastische Stiche 2:6
Overlockstiche 2:7
Muschelkante 2:8
Knopflöcher 2:9
Knopf annähen 2:10
Saum mit der Zwillingsnadel 2:11
Freihandnähen 2:12
Reißverschluss einnähen 2:13
Rollieren 2:15

3. Pflege

Stichplatte wechseln 3:2
Reinigen 3:2
Nählampe wechseln 3:3
Nähstörungen und
ihre Beseitigung 3:4



Nutzstich-Tabelle

Unelastische Stiche

Nutzstich-Tabelle (unelastische Stiche)				
Programm 1548	1538 1528		Nähfuß	Anwendung
	A/B/C	A/B/C	5	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche.
	D	D	0/3	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung. Besonders für elastisches Material.
	E	E	0/1	Ein klassischer Dekorationsstich z.B. für Bordüren auf Handtüchern.
	F	F	0/1	Ein klassischer Dekorationsstich z.B. zum Besticken von Blusen oder Tischwäsche.
	G	G	0/1	Für alle Geradstich- und Steppstickarbeiten bis 6 mm. Zum Versäubern sowie zum Applizieren. Auch für Tapering, Lochstickereien und Kordonierarbeiten geeignet.
			0/1	Geradstich: Für alle Näh- und Absteppar beiten, die eine Nadelposition Links/Mitte/Rechts erfordern. Zickzackstich: Zum Versäubern, Applizieren, Tapering, Lochstickerei und Kordonierarbeiten.
			0/1	
			0/1	
	H	H	0/3	Für eine unsichtbare Saumbefestigung für Materialien.
	I	I	0/1	Ein klassischer Dekorationsstich.
	K	K	0/3	Für dekorative Saumabschlüsse in feinen Materialien z.B. bei Wäsche.
	L	L	0/1	Zum Übernähen von zwei aneinanderstoßenden Stofflagen.
	M	M	0/1	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen

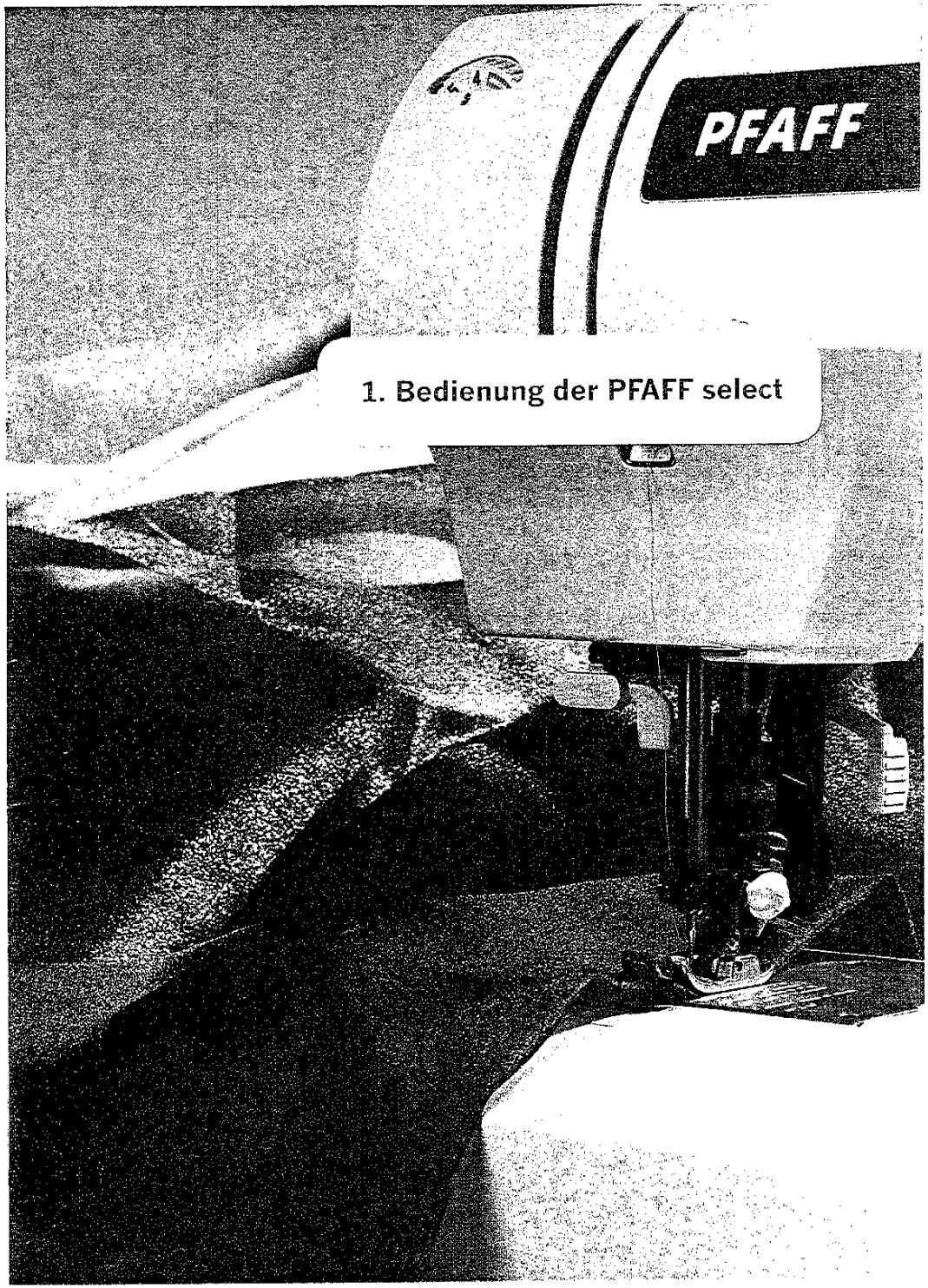
Nutzstich-Tabelle (unelastische Stiche)				
Programm 1548		1538 1528	Nähfuß	Anwendung
	IG	-	0/1	Verzierung, Ausschmückung.
	LC	-	0/1	Ein zarter Dekorationsstich.
	LG	-	0/1	Ein zarter Dekorationsstich.
	LI	LI	0/1	Ein klassischer Dekorationsstich.
	MDF	-	0/1	Verzierung, Ausschmückung.

Nutzstich-Tabelle

Elastische Stiche

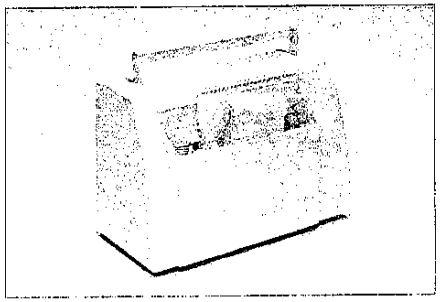
Nutzstich-Tabelle (elastische Stiche)				
Programm 1548		1538 1528	Nähfuß	Anwendung
	D	D	0/1	Elastische Schließ- und Versäuberungsnaht.
	E	E	0/1	Zum Ab- bzw. Übersteppen von dehnbarem Material wie Bündchen, Säume, Blenden.
	F	F	0/1	Ein dekorativer Stretchstich zum Absteppen bzw. Umnähen von Säumen.
	G	G	0/1	Für dehnbare Nähte, z.B. Schrittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung. Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien oder zum Nähen von Säumen an dehnbarem Material.
			0/1	Für dehnbare Nähte, die eine Nadelposition Links/ Mitte/ Rechts erfordern.
			0/1	
			0/1	
	H	H	0/1	Elastische Schließ- und Versäuberungsnaht für grobe Maschenware.
	I	I	0/3	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien.
	K	K	0/3	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien.
	L	L	0/1	Zum Übernähen von zwei aneinanderstoßenden Stofflagen. Auch für dehnbares Material.
	M	M	0/1	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte.
	IG	-	0/1	Ein Dekorationsstich, auch als Überdeckstich geeignet.
	KM	KM	0/1	Eine lockere Schmucknaht.

Nutzstich-Tabelle (elastische Stiche)				
Programm 1548		1538 1528	Nähfuß	Anwendung
	LC	-	0/1	Ein Dekorationsstich z.B. für Heimtextilien.
	LD	-	0/1	Ein Dekorationsstich z.B. für Heimtextilien.
	LG	-	0/1	Ein Dekorationsstich z.B. für Folkloresticker ei.
	LI	LI	0/1	Eine Schmucknaht z.B. für Badeutensilien.
	EK	-	0/1	Ein Dekorationsstich z.B. für Heimtextilien.
	EL	-	0/1	Zum Ab- bzw. Übersteppen von dehnbarem Material wie Bündchen, Säume, Blenden.
	FG	FG	0/1	Eine Absteppnaht für Patchwork und Quilt.
	ID	-	0/1	Ein elastischer Dekorationsstich z.B. für Sportbekleidung.
	IF	-	0/1	Ein elastischer Dekorationsstich.. Zum Übernähen von Säumen z.B. an Schlaf- und Jogginganzügen.
	LK	LK	0/1	Ein elastischer Dekorationsstich.
	LMK	LMK	0/1	Ein elastischer Dekorationsstich.
	MG	-	0/1	Ein elastischer Dekorationsstich.



Kofferhaube

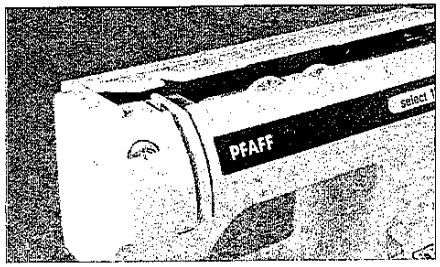
Sortieren Sie den beiliegenden Fußanlasser und die Gebrauchsanleitung in das Aufbewahrungsfach der Kofferhaube ein.



Klappdeckel

Klappen Sie den Deckel (6) nach oben auf.

Auf der Innenseite des Klappdeckels sind die Stiche der Nähmaschine abgebildet.



Fußanlasser anschließen

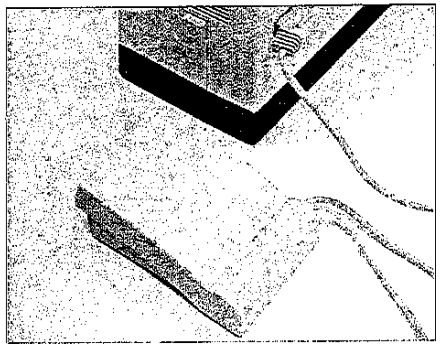
Verbinden Sie die Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse (1) der Nähmaschine und der Steckdose. Die Nähgeschwindigkeit wird durch Betätigung des Fußanlassers reguliert.

Zusätzlich können Sie die Nähgeschwindigkeit durch den Schieber am Kopfteil des Fußanlassers regulieren.

Stellung ► halbe Endgeschwindigkeit

Stellung ►► volle Endgeschwindigkeit

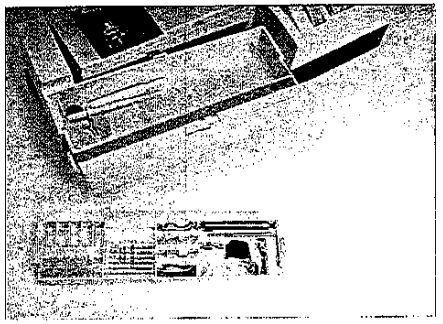
Für diese Nähmaschine muss der Fußanlasser AE020 verwendet werden.



Hauptschalter

Beim Einschalten des Hauptschalters (2) leuchtet das Nählicht auf.

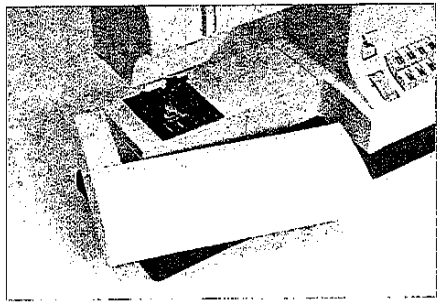
Die Nähmaschine ist jetzt funktionsbereit.



Zubehörfach

Ihre select Nähmaschine hat eine Verwandlungsnähfläche, die eine Zubehörbox beinhaltet.

Das Modell 1548 hat ein spezielles Einlagefach, zum Einsortieren des Zubehörs. Das beiliegende Zubehör ist mit Zahlen gekennzeichnet. Sortieren Sie es in die entsprechenden Fächer des Zubehöreinsatzes ein.



Verwandlungsnähfläche

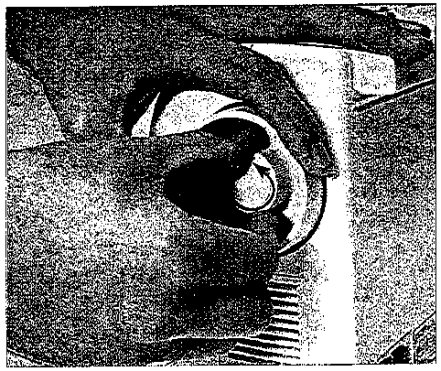
Schwenken Sie die Verwandlungsnähfläche (15) mit beiden Händen nach links.

Verwandlungsnähfläche abnehmen/Freiarm

Um mit dem Freiarm nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsnähfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben. Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, dass die Verwandlungsnähfläche mit dem Freiarm der Nähmaschine abschließt.

Nähmaschine zum Spulen vorbereiten

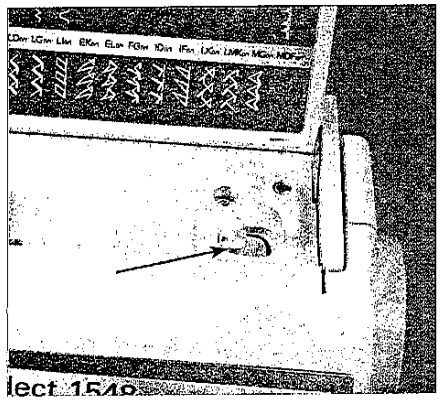
Halten Sie das Handrad (4) fest und drehen Sie die Handrad-Auslösescheibe (3) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung. Dadurch bewegt sich die Nadel beim Spulen nicht mehr mit.



Spule aufsetzen.

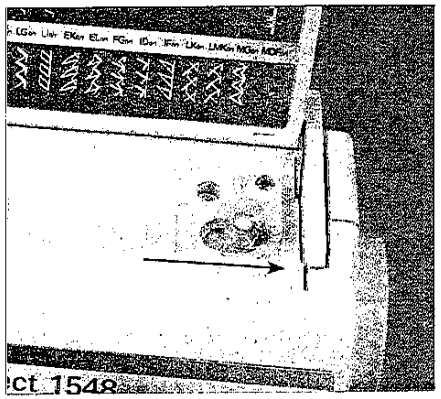
⚠ Hauptschalter (2) ausschalten

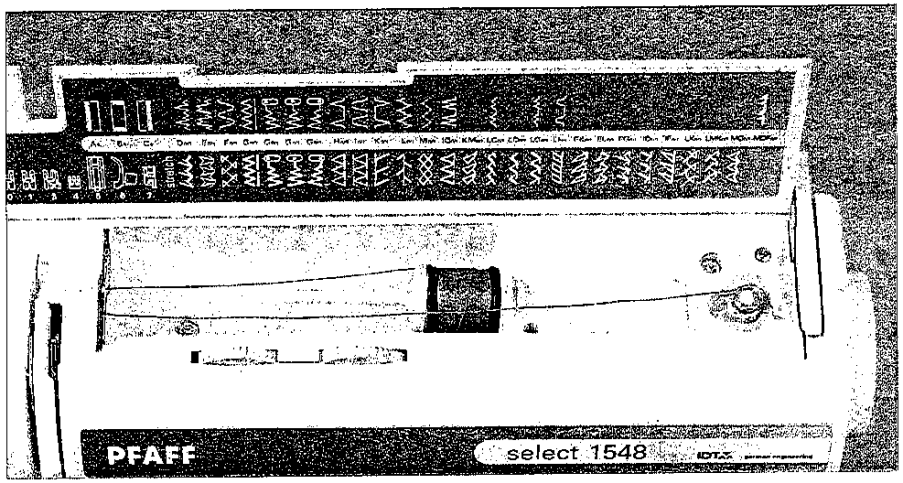
Setzen Sie die leere Spule so auf, dass der schwarze Stift der Spulvorrichtung (5) in den Schlitz der Spule einrastet. Das Pfaff-Logo zeigt nach oben.

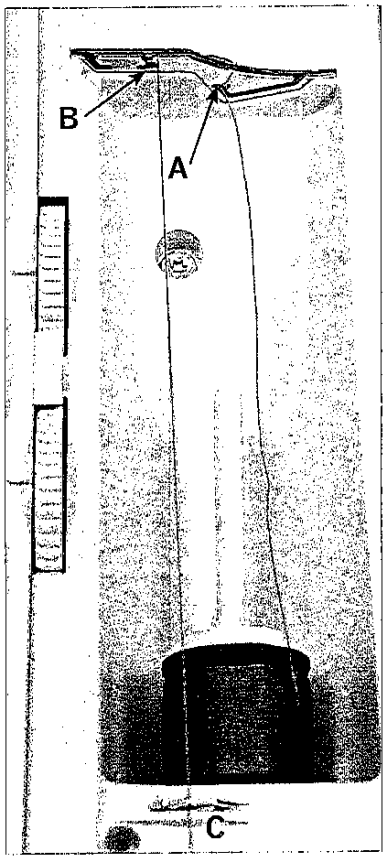


Drücken Sie die Spule nach rechts.

Hinweis: *Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.*







Spulen vom Garnrollenhalter

Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter (8). Um einen gleichmäßigen Fadenabzug zu gewährleisten und der Garnrolle Halt zu geben, schieben Sie je nach Größe der Garnrolle eine passende Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

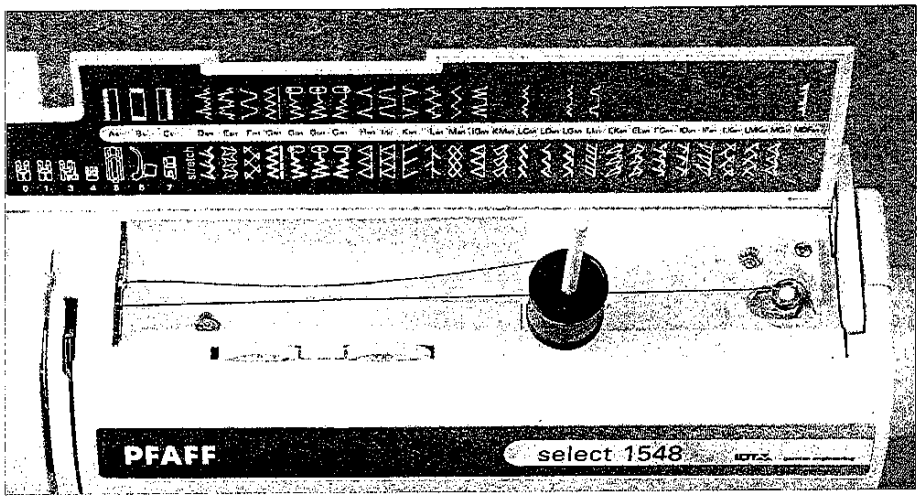
Das Nähgarn in die Führung A legen und durch die Öffnung B nach rechts unter den Haken C ziehen. Wickeln Sie den Fadenanfang mehrfach im Uhrzeigersinn um die Spule.

Hauptschalter einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Faden abschneiden, Spule nach links drücken und abnehmen.

Nicht vergessen:

Die Handrad-Auslösescheibe (3) wieder bis zum Anschlag zurückdrehen. Anschließend drehen Sie das Handrad (4) auf sich zu, bis es einrastet.



Spulen vom zweiten Garnrollhalter

Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter in die dafür vorgesehene Bohrung (7).

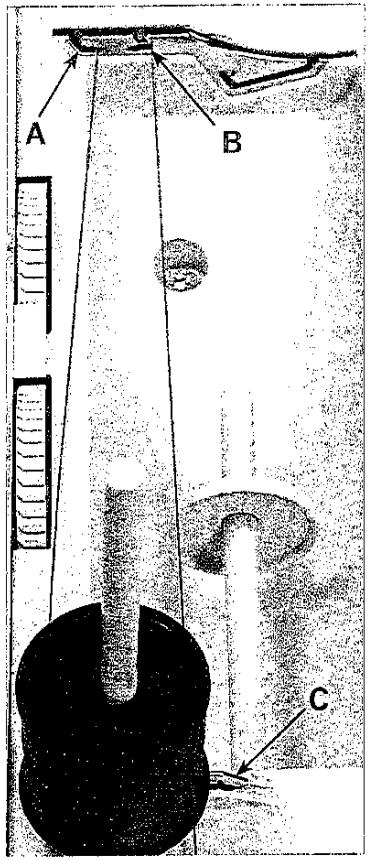
Einfädeln

Das Nähgarn in die Führung A legen und durch die Öffnung B nach rechts unter den Haken C ziehen. Den Fadenanfang mehrfach im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln.

Hauptschalter einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet.

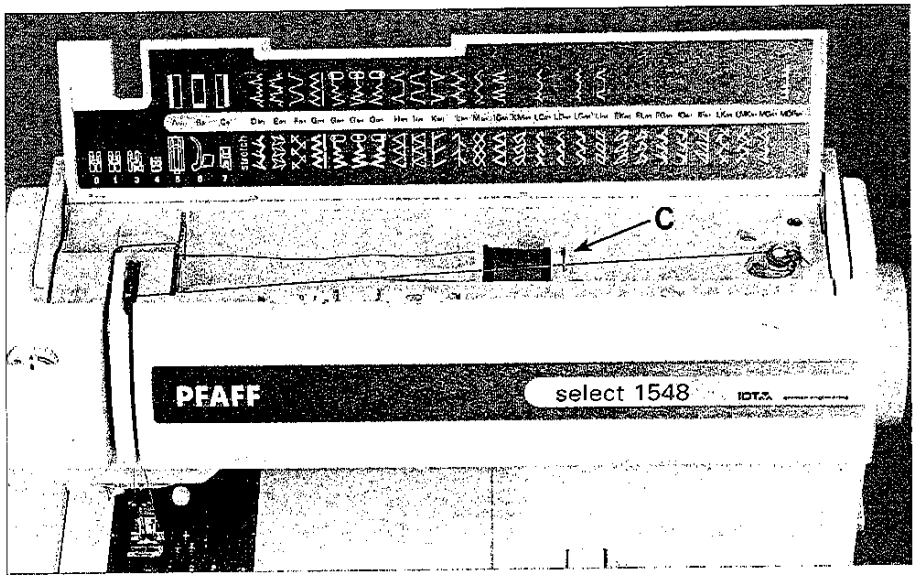
Faden abschneiden, Spule nach links drücken und abnehmen.

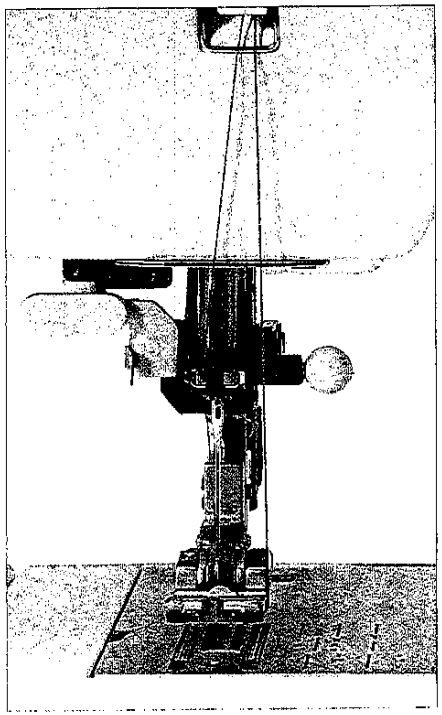


Nicht vergessen:

Die Handrad-Auslösescheibe (3) wieder bis zum Anschlag zurückdrehen. Anschließend drehen Sie das Handrad (4) auf sich zu, bis es einrastet.

TIPP: *Ist die Nähmaschine bereits eingefädelt, können Sie problemlos von dem zweiten Garnrollenhalter spulen, ohne die Nähmaschine auszufädeln.*





Spulen durch die Nadel

Auch bei einer komplett eingefädelten Nähmaschine ist es möglich zu Spulen.

Nähfußheber (19) nach oben stellen. Den Oberfaden unter den Nähfuß und durch den rechten Einfädelschlitz (11) nach oben führen.

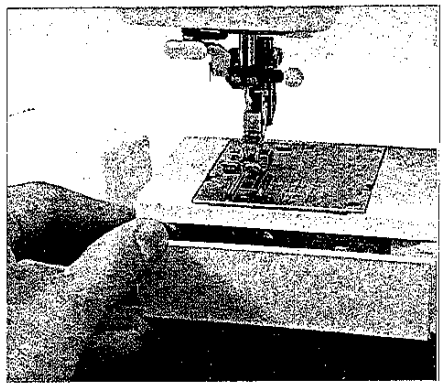
Legen Sie nun den Faden von links nach rechts in den Fadenhebel (9). Der Fadenhebel muss dabei ganz oben stehen.

Führen Sie nun den Faden nach rechts unter den Führungshaken C. Danach den Faden mehrfach um die Spule wickeln. Den Fußanlasser betätigen und spulen.

Greiferklappe

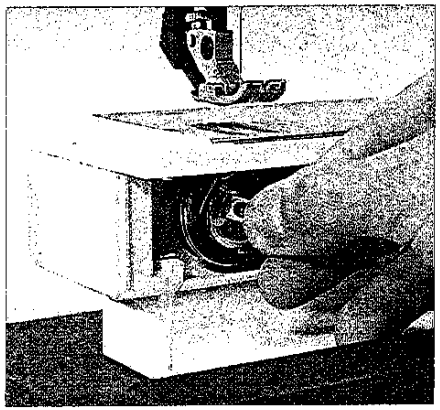
⚠ Hauptschalter ausschalten

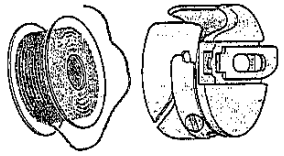
Halten Sie die Greiferklappe seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.

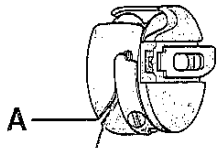


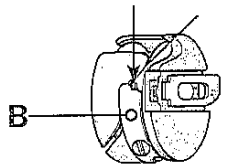
Spulenkapsel herausnehmen

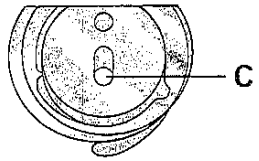
Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die leere Spule entnehmen.

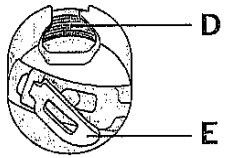












Spule einsetzen

Setzen Sie die volle Spule in die Spulenkapsel ein (achten Sie darauf, dass das Pfaff-Logo zur Spulenkapsel zeigt). Dazu den Faden durch Schlitz (A) und anschließend unter das Spannungsplättchen (B) ziehen, bis er über dem Häkchen in der Öffnung einrastet (siehe Pfeil).

Kontrolle: *Wenn Sie am Faden ziehen, muss sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen.*

Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die Klappe E an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift C des Greifers. Die Öffnung D der Spulenkapsel zeigt dabei nach oben.

Kontrolle: *Ziehen Sie ruckartig am Unterfaden, dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.*

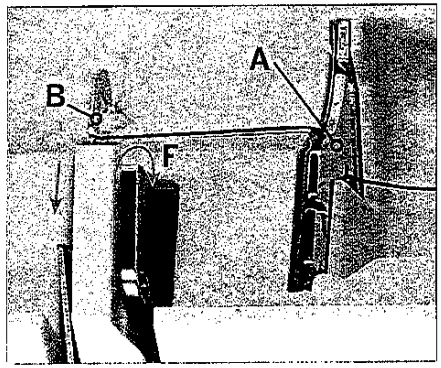
Oberfaden einfädeln

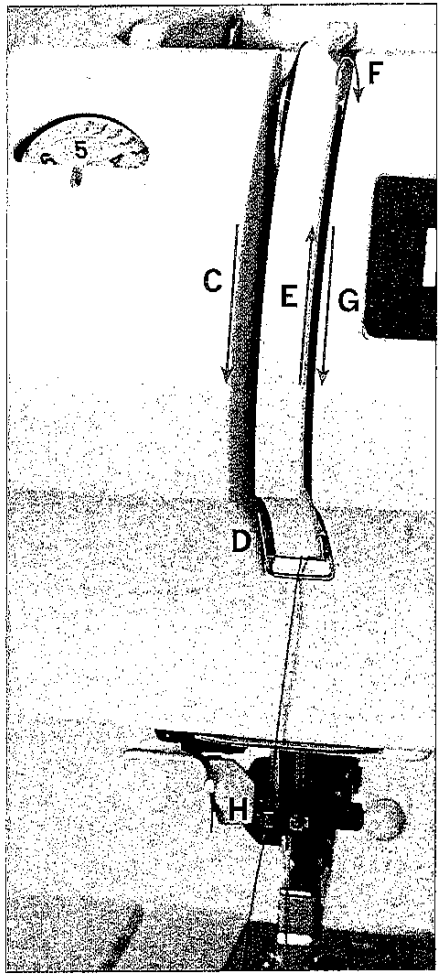
⚠ Hauptschalter ausschalten.

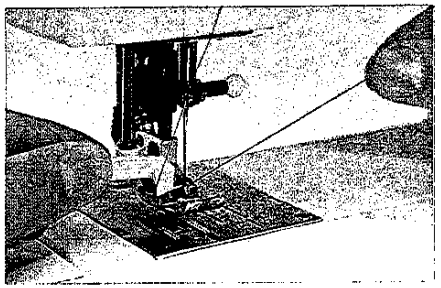
Den Nähfußheber (19) anheben. Am Handrad drehen bis der Fadenhebel (9) ganz oben steht. Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter (8) und setzen Sie eine passende Fadenablaufscheibe auf.

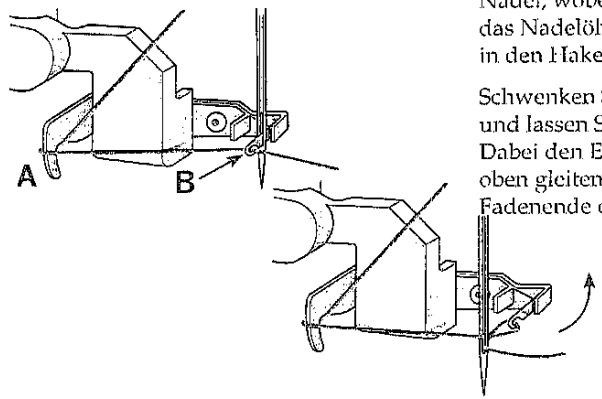
Nun das Garn mit beiden Händen in die Fadenführung A und unter den Fadenführungshaken B ziehen. Führen Sie das Garn durch den linken Einfädelschlitz C nach unten. Das Garn um die Nase D im rechten Einfädelschlitz E nach oben bis zum Fadenhebel F führen. Jetzt muss das Garn von links nach rechts in den Fadenhebel F eingezogen werden. Danach im rechten Einfädelschlitz G wieder nach unten und nun den Faden von der Seite her hinter eine der beiden Fadenführungen H ziehen.

Das Einfädeln der Nadel ist auf der nächsten Seite beschrieben.





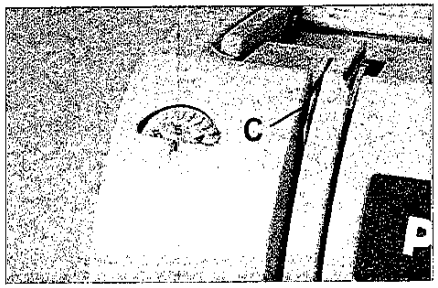


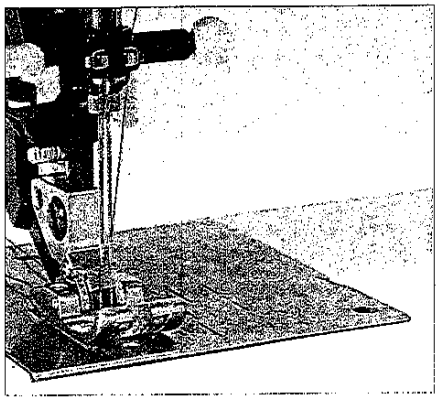


Nadeleinfädler (select 1548)

Damit das Einfädeln der Nadel schneller und einfacher von der Hand geht, hilft Ihnen der integrierte Nadeleinfädler (13). Senken Sie den Nähfuß (S. 1:13). Am Handrad drehen bis die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Den Oberfaden um den Haken A legen und gestrafft halten. Führen Sie den Einfädler ganz nach unten und schwenken Sie ihn zur Nadel, wobei der kleine Haken B durch das Nadelöhr greift. Den Faden von unten in den Haken einhängen.

Schwenken Sie den Einfädler nach hinten und lassen Sie den Faden vorsichtig los. Dabei den Einfädler gleichzeitig nach oben gleiten lassen. Nun können Sie das Fadenende durch das Nadelöhr ziehen.





Einfädeln der Zwillingsnadel

Zwillingsnadel einsetzen. Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter auf und schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter.

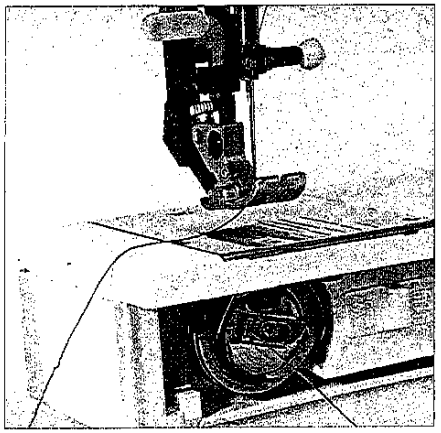
Im linken Einfädelschlitz (11) befindet sich die Fadenspannungsscheibe C. Achten Sie beim Einfädeln darauf, dass Sie je einen Faden links und rechts an der Fadenspannungsscheibe C vorbeiführen.

Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen sie sich nicht miteinander verdrehen.

Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die Fadenführung (24) und fädeln Sie die Nadel ein.

Hinweis: *Der integrierte Nadeleinfädler kann bei einer Zwillingsnadel nicht verwendet werden (select 1546).*

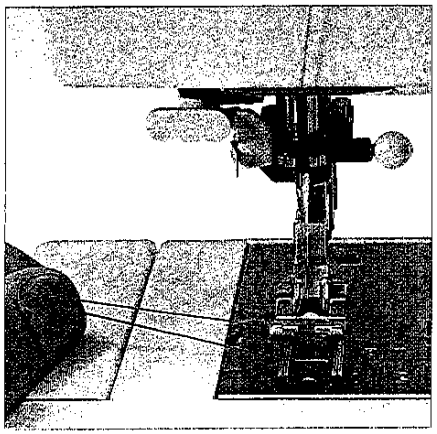
Unterfaden nach oben bringen



⚠ Hauptschalter ausschalten.

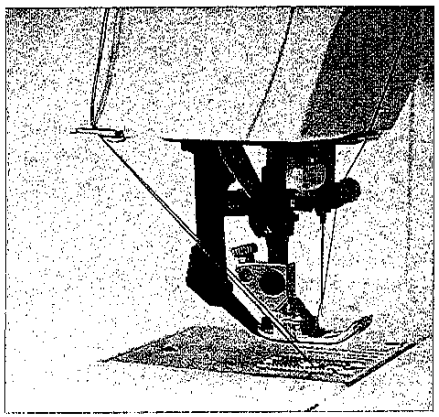
Den Nähfuß anheben. Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie das Hand-rad auf sich zu, bis die Nadel wieder in ihrer höchsten Stellung befindet und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am Oberfaden ziehen und den Unterfaden nach oben bringen.

Unterfaden

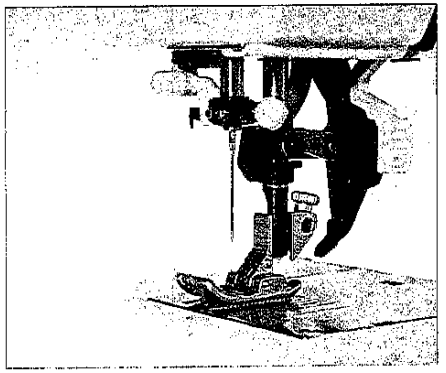


Schließen Sie die Greiferklappe und führen Sie die Fäden unter dem Nähfuß durch nach links.

Fadenabschneider

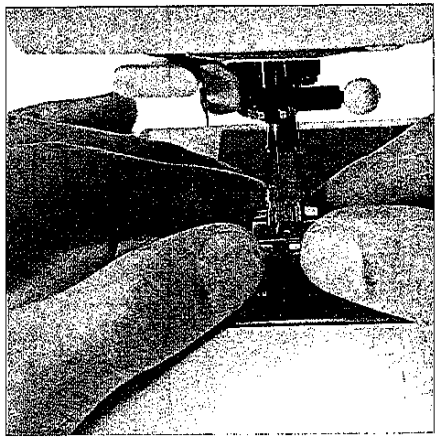


Die Fäden von hinten nach vorne über den Fadenabschneider (12) ziehen.



Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (19) wird der Nähfuß gehoben oder gesenkt.

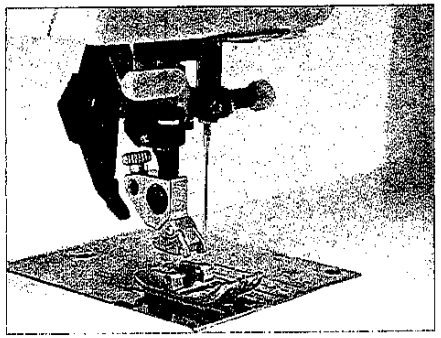


Nähfuß ausrasten

⚠ Hauptschalter ausschalten.

Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen.

Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten bis er aus dem Nähfußhalter (14) ausrastet.



Nähfuß einrasten

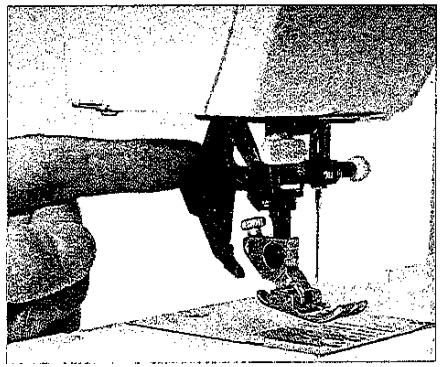
Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (14), dass beim Senken des Nähfußhebers (19) die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.

Kontrolle: *Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.*

Das IDT-SYSTEM/Integrierter Dualtransport

(select 1538, 1548)

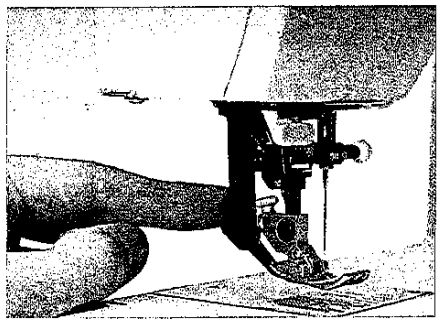
Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet PFAFF die ideale Lösung: den Integrierten Dualtransport. Wie bei Industriemaschinen wird damit das Nähgut von oben und unten gleichzeitig transportiert. Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide und Viskose, verhindert das IDT-SYSTEM ein Kräuseln der Naht.



IDT-SYSTEM aktivieren

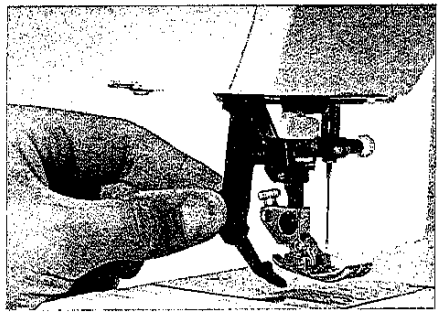
Wichtig: Für alle Arbeiten mit dem IDT-SYSTEM können nur Nähfüße mit Aussparung an der Nähfußrückseite verwendet werden.

Den Nähfuß anheben. Nun drücken Sie das IDT-SYSTEM (17) nach unten bis es einrastet.

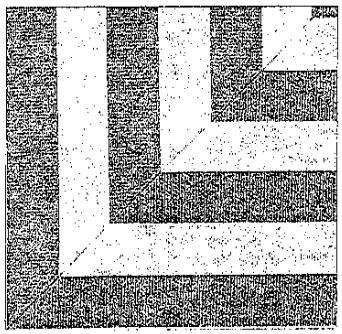


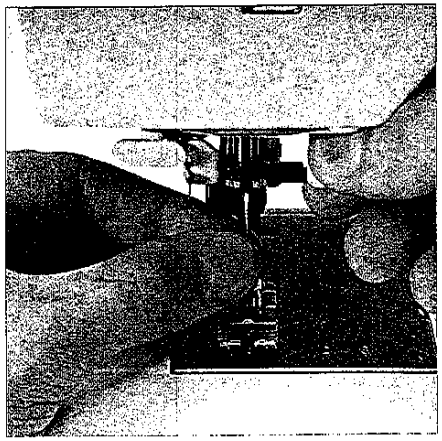
IDT-SYSTEM deaktivieren

Mit zwei Fingern das IDT-SYSTEM an der geriffelten Stelle halten. Drücken Sie den IDT (17) etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen ihn dabei langsam nach oben gleiten.



Auch Streifen und Karos passen durch das gleichmäßige Transportieren des Nähguts perfekt aufeinander.



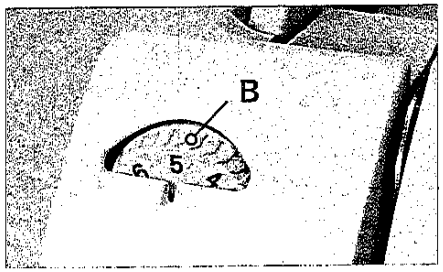


Nadel wechseln

⚠ Hauptschalter ausschalten.

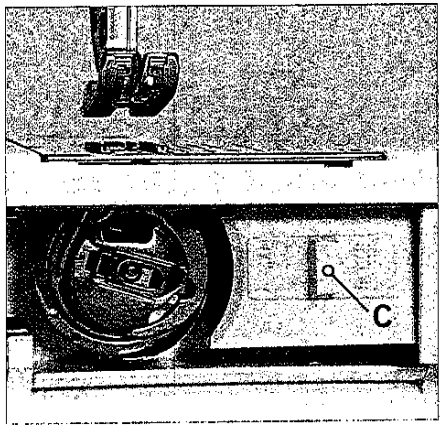
Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadel-Befestigungsschraube (18) lösen, dabei die Nadel nach unten herausnehmen.

Einsetzen: Die flache Kolbenseite A der Nadel muss nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungs-



Oberfadenspannung einstellen

Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (10) mit Hilfe der Markierung B einstellen. Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4 bis 5, beim Sticken, Stopfen und Knopflochnähen zwischen 2 und 3.

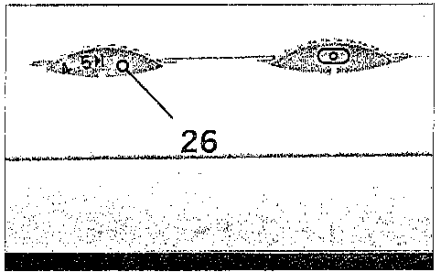


Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, muss der Transporteur versenkt werden. Dazu öffnen Sie die Greiferklappe und drücken den Schieber C ganz nach rechts. Nun ist der Transporteur versenkt.

Stichbreitenrad

Die Stichbreite kann mit dem Einstellrad (26) stufenlos verändert werden. Beim Einstellen der Breite darf sich die Nadel nicht im Stoff befinden.



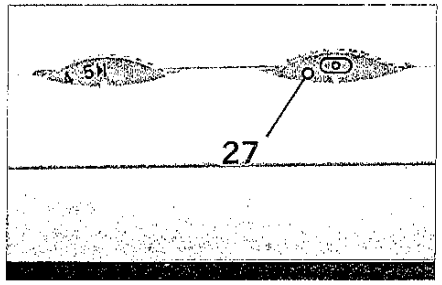
Grundeinstellung: Drehen Sie das Stichbreitenrad (26) auf das Symbol ▶| (maximale Stichbreite).

Ausnahme: Der Geradstich wird mit Stichbreite 0 genäht.

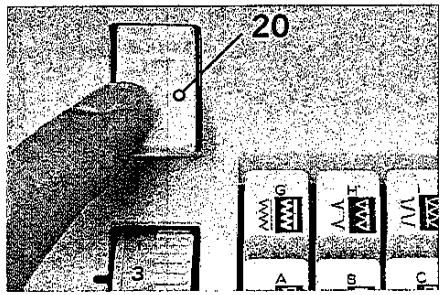
Im Kapitel "2. Nutzstiche und Praktisches Nähen" finden Sie in den Tabellen Empfehlungen für die Stichbreiteneinstellung einzelner Stiche. Auch während des Nähens haben Sie die Möglichkeit, die Stichbreite zu verändern.

Einstellrad für Nadelpositionen

Neben der Nadelposition Mitte ⊙ können weitere vierzehn Nadelpositionen angewählt werden, indem Sie das Nadelpositionen-Einstellrad (27) stufenweise nach links bzw. nach rechts drehen. Die äußerste linke Nadelposition ⊙ erhalten Sie, indem Sie das Einstellrad (27) bis zum Anschlag nach rechts drehen. Die äußerste rechte Nadelposition ⊙ wird durch Drehen des Einstellrads nach links eingestellt. Die Nadel darf sich beim Verändern der Nadelposition nicht im Nähgut befinden.

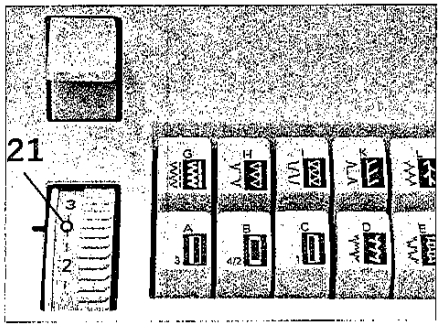


Hinweis: *Haben Sie eine rechte Nadelposition angewählt, so können Sie mit dem Stichbreiten-rad (26) den Stich an seiner linken Seite verbreitern und verschmälern. Dies gilt umgekehrt auch für eine linke Nadelposition.*



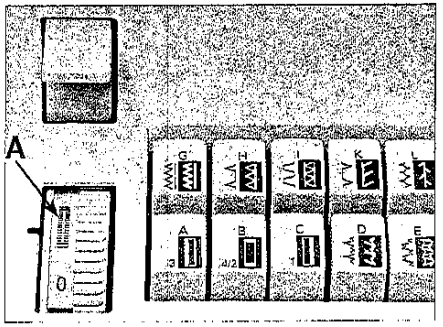
Rückwärts nähen

Die Nähmaschine näht nur solange rückwärts, wie die Rückwärtsnähtaste (20) gedrückt wird.



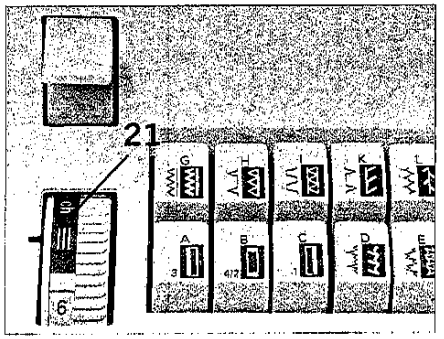
Stichlängenrad

Mit dem Stichlängenrad (21) können Sie die Stichlänge von 0 bis 6 mm stufenlos einstellen, indem Sie die gewünschte Stichlänge an die Einstellmarkierung drehen.



Zwischen der Zahl 0 und 1 finden Sie das Symbol "Knopfloch" (A). In diesem Bereich liegt die optimale Stichdichte zum Nähen von Knopflöchern und zum Sticken.

Je weiter Sie in Richtung 0 drehen, desto dichter wird der Stich.



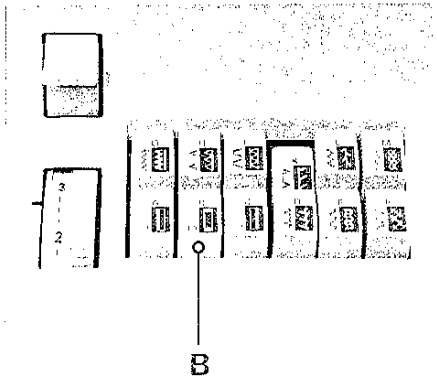
Zum Nähen der farbig unterlegten Stretchstiche müssen Sie das Stichlängenrad (21) bis zum Anschlag in den farbigen Bereich nach oben drehen.

Tipptasten

Nutzstiche einstellen

Jedem Stich ist ein Buchstabe zugeordnet, den Sie auf den Tipptasten wiederfinden. Durch Drücken der entsprechenden Taste wird der Stich gewählt und die Nähmaschine ist nähbereit. Die Taste B ist zum Lösen der bereits getippten Tasten.

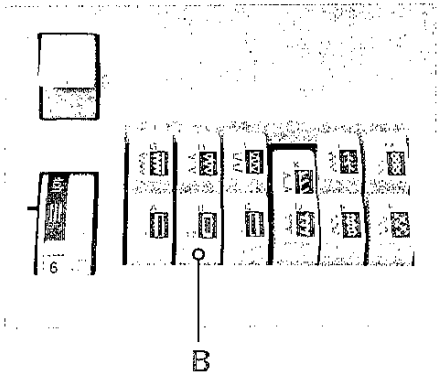
Im Klappdeckel (6) finden Sie die Stich-Tabelle mit allen Nutzstichen und Stichkombinationen.



Stretchstiche einstellen

Alle farbig unterlegten Stiche sind Stretchstiche, d.h. sie sind für dehnbares Material geeignet. Drücken Sie die gewählte Taste nach unten und drehen Sie das Stichlängenrad (21) bis zum Anschlag in den farbigen Bereich.

Die Taste B ist zum Lösen der bereits getippten Tasten.

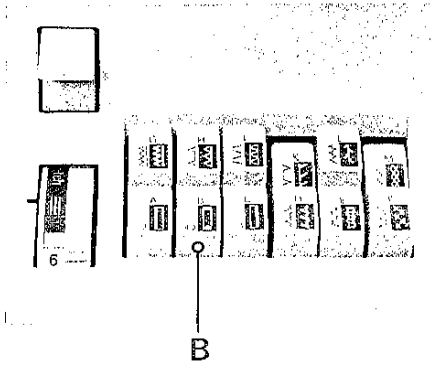


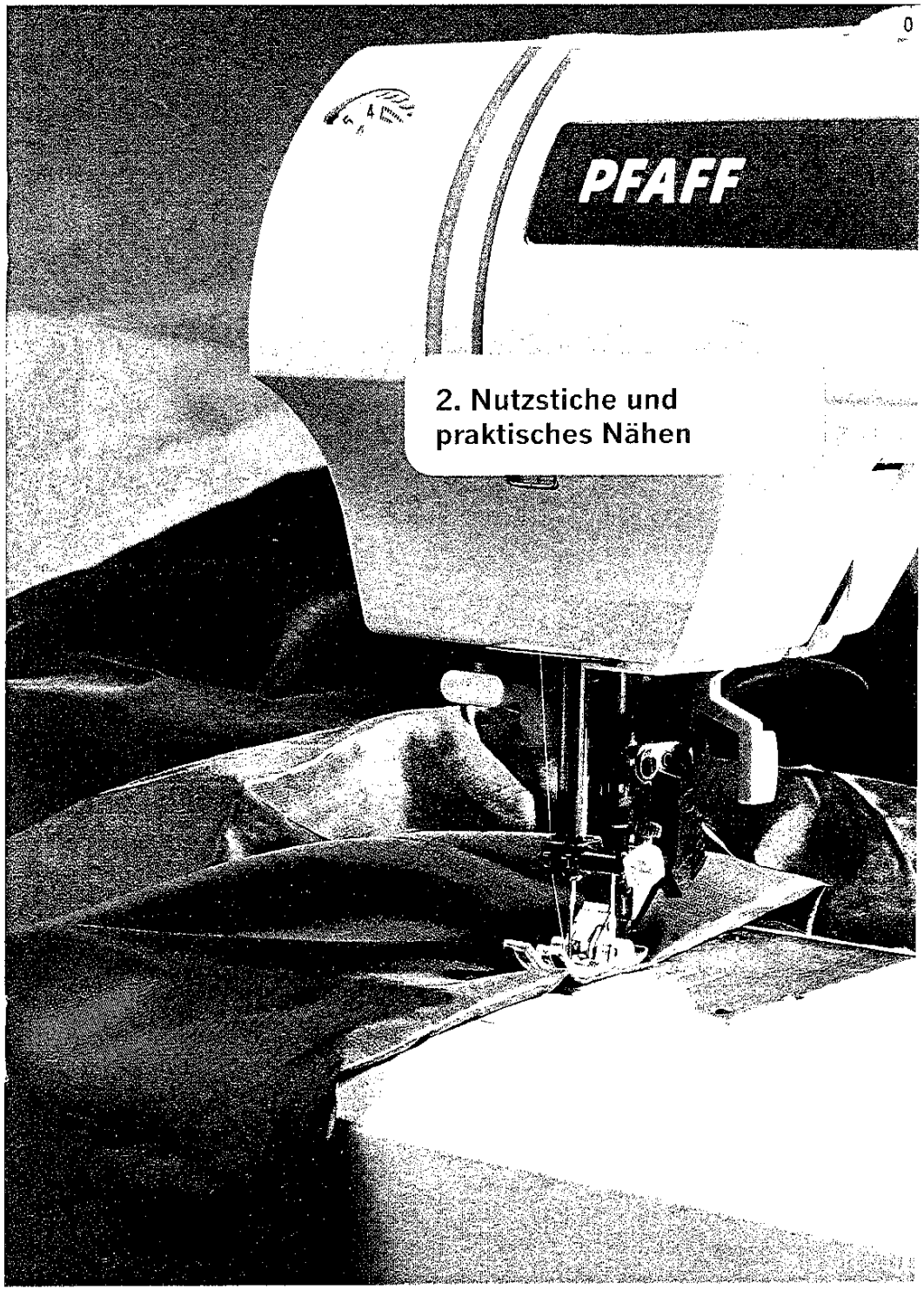
Nutz- und Stretchstichkombinationen

Durch Tippen von zwei oder mehreren Tasten gleichzeitig, können Sie ebenfalls Nutzstiche einstellen.

Das Stichlängenrad kann sich dabei im normalen Nähbereich als auch im stretchbereich befinden.

Alle einzustellenden Stichprogramme sind in der Stich-Tabelle im Klappdeckel abgebildet. Mit der Taste B können Sie bereits getippte Tasten wieder lösen.





2. Nutzstiche und praktisches Nähen

Erläuterung der Näh-Tabelle für die Nähempfehlungen

Aus den nachfolgenden Näh-Tabellen können Sie die von uns empfohlenen Einstellungen, die Sie für die entsprechende Näharbeit benötigen, entnehmen.

Zusätzlich geben Ihnen diese Tabellen noch weitere Hinweise, die zum Nähen des angewählten Stiches erforderlich sind:

Die Wahl des Nähfußes, die Einstellung der Oberfadenspannung und ob das IDT-SYSTEM zum Nähen ein-oder ausgeschaltet sein soll.

Arbeiten Sie stets mit Nadelposition Mitte (○), sofern im Text nicht anders beschrieben ist.

	prog					
1548						
1538						
1528				-		

prog — Stich

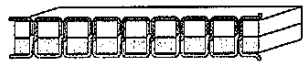
Stichbreite in mm

Stichlänge in mm

IDT-SYSTEM
aktiv = ●
inaktiv = ○

Oberfadenspannung

Nummer des Nähfußes



optimale Fadenspannung

zu feste Fadenspannung

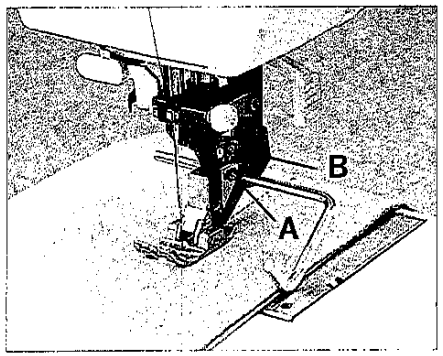
zu lockere Fadenspannung

Oberfadenspannung

Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muss die Ober- und Unterfadenspannung richtig aufeinander abgestimmt sein. Die normale Einstellung für Nutzstiche liegt im Bereich von 4-5.

Überprüfen Sie die Spannung mit einem breiten Zickzack-Stich. Die Fadenverknotung muss dabei in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

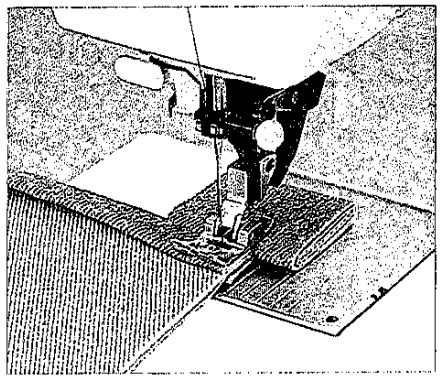
Ist die Oberfadenspannung zu fest eingestellt, liegt die Verknotung auf der oberen Stoffseite. Ist die Oberfadenspannung zu lose eingestellt, liegt die Verknotung auf der unteren Stoffseite.



Absteppen

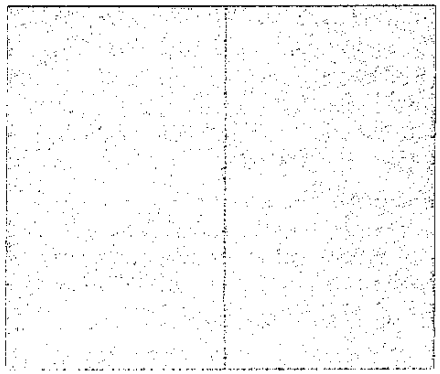
Der Geradstich G kann mit 15 verschiedenen Nadelpositionen genäht werden, so dass Sie bei Absteppparbeiten den Nähfuß immer an der Stoffkante entlangführen können. Die Absteppbreite bestimmen Sie durch die Nadelposition. Für breitere Absteppparbeiten sind Führungslinien auf der Stichplatte eingraviert, oder Sie verwenden das beigelegte Führungslineal.

(Normalzubehör Nr. 8). Das Führungslineal wird in die Bohrung A eingesetzt und mit der Halteschraube B festgestellt.



Nähhilfe für dicke Materialien

Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Höhe des Nähgutes abzustützen.

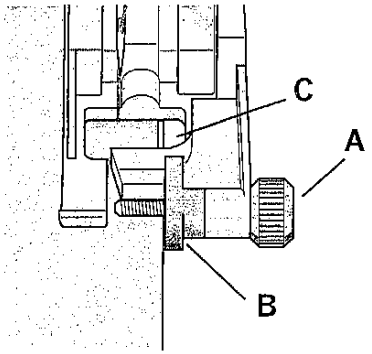


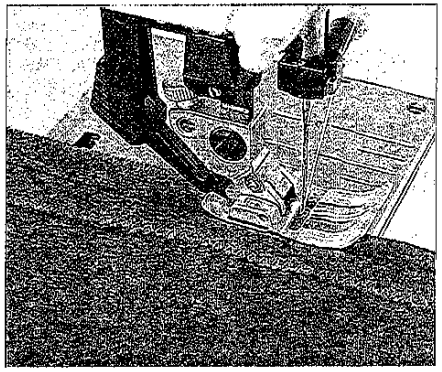
	prog					
1548	G	0	2,5	●	3-5	0/1
1538	G	0	2,5	●	3-5	0/1
1528	G	0	2,5	–	3-5	0/1

Geradstich

Der Stich G ist der Geradstich. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis auf 6 mm verlängert werden. Mit dieser Einstellung, lassen sich beispielsweise Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften. Verschiedene Arbeiten lassen sich durch das Verändern der Nadelposition leichter ausführen, wie das Absteppen eines Kragens oder Einnähen eines Reißverschlusses. Sie haben fünfzehn Nadelpositionen zur Auswahl.

Achten Sie bitte darauf, dass sich die Nadel beim Verstellen in höchster Stellung befindet.





	prog					
1548	G	2-▸|	1-2	●	3-5	0/1
1538	G	2-▸|	1-2	●	3-5	0/1
1528	G	2-▸|	1-2	–	3-5	0/1

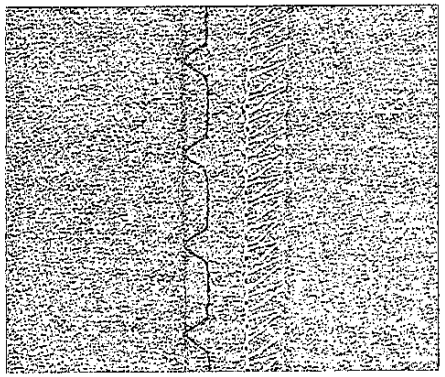
Zickzack-Stich

Zum Versäubern verschiedener Materialien eignet sich neben den Overlockstichen der Zickzack-Stich G, Stichbreite 5 ▸|, dabei soll der Stoff nur halb unter dem Nähfuß liegen. Achten Sie beim Versäubern der Stoffkanten darauf, dass die Nadel beim Übernähen abwechselnd in den Stoff und ins Leere sticht. Die Stichbreite zum Versäubern kann bis auf 2 mm reduziert werden.

Um schwierige Materialien zu versäubern, eignet sich besonders gut der Blindstich-Fuß Nr. 3 besonders gut. Beim Nähen legt sich das Garn über den Steg C und verhindert somit ein Einrollen der Stoffkante. Dadurch erhalten Sie eine schöne, glatte Naht.

Die Schnittkante muss am Anschlag B entlanggeführt werden. Sie können den Anschlag mit der Stellschraube A regulieren.

Wichtig: Bei Verwendung des Blindstichfußes zum Versäubern mit dem Zickzack-Stich stellen Sie die äußerste rechte Nadelposition ein und wählen eine Stichbreite im Bereich von 3 - 5 mm (keine andere Nadelposition verwenden).

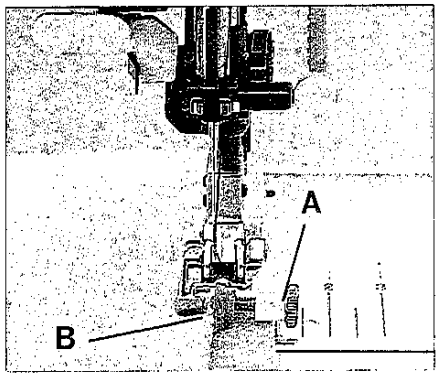


	prog					
1548	D/H	5-▸|	1-2	●	3-5	0/3
1538	D/H	5-▸|	1-2	●	3-5	0/3
1528	D/H	5-▸|	1-2	–	3-5	0/3

Blindstich

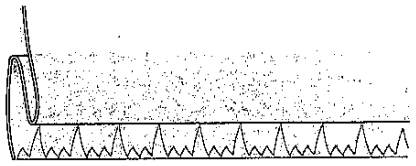
Der Blindstich H eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, ein Nähen von Hand entfällt. Für Wollstoffe Blindstich H und für elastische Stoffe Blindstich D.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so dass die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass der Stoffbruch am Anschlag B entlang läuft.
- Wählen Sie mit dem Einstellrad der Nadelposition (27) die rechte Nadelposition ⊂⊙ an.
- Beim Einstechen in den Stoffbruch darf die Nadel nur wenig Gewebe mitfassen.

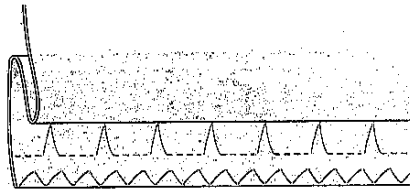


Achtung!
Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, muss der Anschlag B mit Hilfe der Stellschraube A reguliert werden.

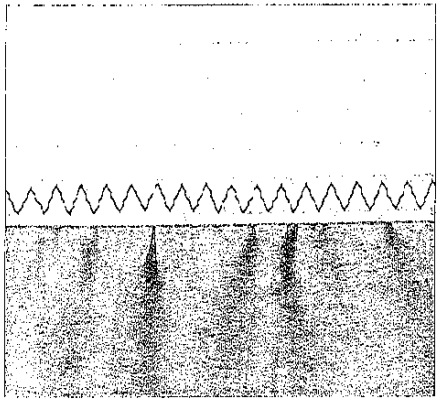
TIPP: *Wählen Sie den Blindstich H oder Blindstich D mit einer Stichbreite die geringer als 5 ist, wählen Sie Nähfuß Nr. 0*



Stich D



Stich H

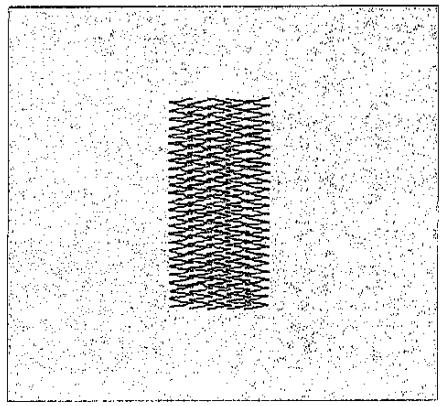


	prog					
1548	M	5-	1-2,5	●	3-5	0/1
1538	M	5-	1-2,5	●	3-5	0/1
1528	M	5-	1-2,5	–	3-5	0/1

Step-ZickZack-Stich

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z.B. an Unterwäsche.

- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 6 mm langen Geradstich ein.
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband bzw. legen es darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Step-Zickzack-Stich aufnähen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Step-ZickZack-Stich übernähen.
- Bei Röcken oder Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Step-ZickZack-Stich aufgenäht.



	prog					
1548	M	5-	0,2-1,5	●	3-5	0/1
1538	M	5-	0,2-1,5	●	3-5	0/1
1528	M	5-	0,2-1,5	–	3-5	0/1

Stopfen mit dem Step-Zickzack-Stich

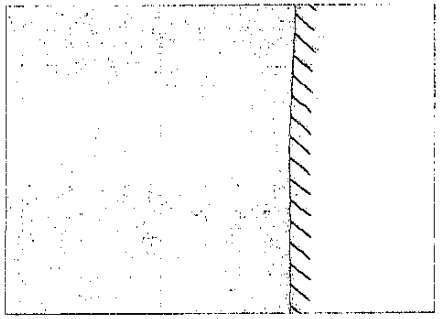
Um schadhafte Stellen auszubessern, eignet sich besonders gut das Stopfen mit dem Step-Zickzack-Stich.

- Übernähen Sie reihenweise die beschädigte Stelle bis sie gut abgedeckt ist. Achten Sie darauf, dass die Reihen ineinander übergreifen.

Was ist eigentlich ein Overlockstich?

Für elastische und gestrickte Materialien bietet Ihre select eine Auswahl an Overlockstichen an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbarer als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht.

TIPP: *Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähten den Blindstichfuß Nr.3 zu verwenden. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht. Führen Sie die Schnittkante des Stoffes am Steg des Nähfußes entlang. Setzen Sie die rote Markierung des Fußes nach rechts. Sie führt die Stoffkante.*

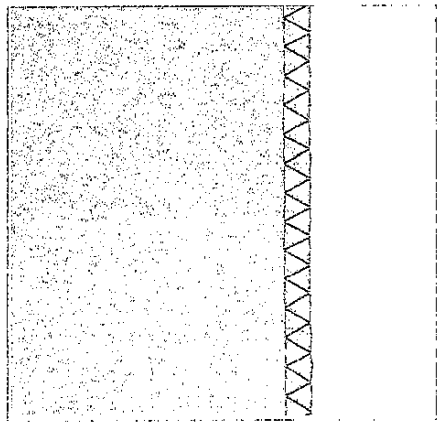


	prog					
1548	K	5-	Stretch	●	3-5	0/3
1538	K	5-	Stretch	●	3-5	0/3
1528	K	5-	Stretch	–	3-5	0/3

Offener Overlockstich

Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.

TIPP: *Achten Sie darauf, dass die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht, oder verwenden Sie Nähfuß Nr. 3.*



	prog					
1548	I	5-	Stretch	●	3-5	0/3
1538	I	5-	Stretch	●	3-5	0/3
1528	I	5-	Stretch	–	3-5	0/3

Geschlossener Overlockstich

Mit Stich I lassen sich besonders dehnbare Stoffe perfekt verarbeiten. Ebenso lassen sich Ärmelbündchen oder Strickkragen annähen.

TIPP: *Achten Sie darauf, dass das Bündchen während des Nähvorgangs gedehnt wird.*

Achtung!

Wenn Sie beim Nähen der Overlockstiche mit Nähfuß Nr. 3 eine andere Einstellung als Stichbreite 5 wählen, achten Sie darauf, dass die Nadel nicht auf den Steg des Nähfußes auftrifft.

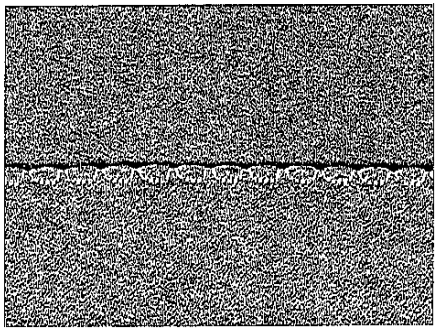
Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektvoll bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose.

Sie findet häufig Verwendung als Randabschluss an Unterwäsche.

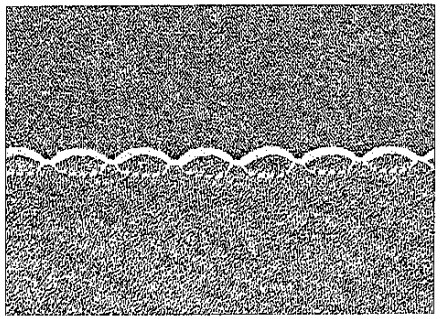
Je stärker die Oberfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanteneinzug.

- Stoffkante versäubern und die Nahtzugabe nach links umbügeln.
- Achten Sie darauf, dass der Stoff während des Nähens halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.



	prog					
1548	K	4,5	1,5	●	4-5	0/1
1538	K	4,5	1,5	●	4-5	0/1
1528	K	4,5	1,5	-	4-5	0/1

TIPP: *Durch das Mitführen eines Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.*



Knopflöcher

Das Nähen eines Knopfloches ist mit der select sehr einfach, da der Stoff dabei nicht gedreht werden muss.

In der Regel werden Knopflöcher in unterlegtem, doppeltem Stoff eingearbeitet. Dennoch ist es bei manchen Materialien wie z.B. Seide, Organza und Viskose erforderlich, zusätzlich Stickvlies oder Soluvlies zu unterlegen, damit sich der Stoff beim Nähen nicht zusammenzieht.

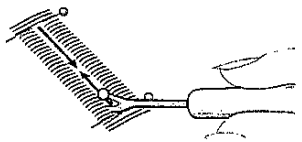
Hervorragend eignet sich Soluvlies (von Freudenberg). Es ist ein spezielles Vlies, welches sich in Verbindung mit Wasser auflöst. Bei Materialien wie Samt oder dicken Wollstoffen, die schlecht transportiert werden, kann es sowohl unter, als auch auf den Stoff gelegt werden. Das Material wird dadurch nicht gebremst und die Knopflöcher gelingen somit viel leichter.

Um ein schönes Stichbild zu erhalten, eignet sich besonders gut Stick- und Stopfgarn.

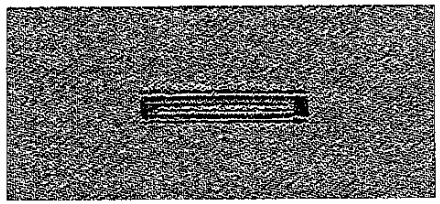
Kennzeichnen Sie mit Hilfe eines selbstlöschender Textilstift oder einer Stecknadel die Anfangspunkte der Knopflöcher und nähen Sie immer zuerst ein Probeknopfloch.

Ratsam ist es, den gleichen Stoff beim Probeknopfloch zu verwenden aus dem das Kleidungsstück genäht wird.

Hinweis: *Vor jedem Knopflochbeginn müssen Sie die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben, d.h. der rote Pfeil befindet sich am ersten roten Strich. Die roten Markierungen sind im Abstand von 0,5 cm angeordnet. Sie geben Ihnen einen Anhaltspunkt zum Bestimmen der Knopflochlänge.*



Knopfloch mit Pfeiltrenner aufschneiden

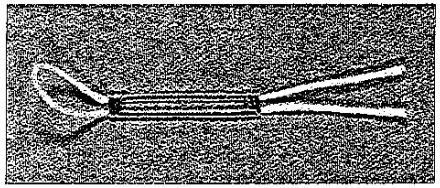


	prog				
1548	CBA	5-▸	○		0/1
1538	CBA	5-▸	○		0/1
1528	CBA	5-▸	○		0/1

Wäscheknopfloch

- Setzen Sie den Knopflochfuß ein und schieben Sie den Fuß bis zum Anschlag nach vorne.
- Tippen Sie die Taste C und nähen Sie die erste Raupe in der gewünschten Länge.
- Anschließend, halten Sie die Taste B gedrückt, und nähen ein paar Stiche für den Riegel. Dabei muss der Stoff festgehalten werden.
- Drücken Sie danach die Taste A und nähen Sie die zweite Raupe in der gleichen Länge zurück.
- Danach Taste B erneut drücken, festhalten und ein paar Riegelstiche nähen. Den Stoff dabei festhalten.
- Zum Vernähen lassen Sie die Taste B los, die Nadel befindet sich jetzt auf der linken Seite. Nähen Sie ein paar Stiche zum Vernähen.
- Knopfloch mit Hilfe einer Schere oder eines Pfeiltrenners aufschneiden.

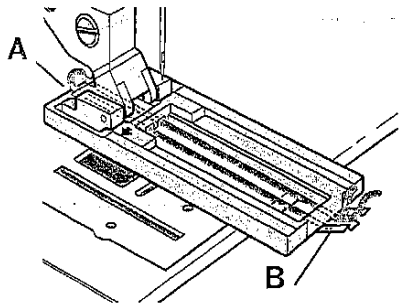
Hinweis: *Möchten Sie besonders feine Knopflöcher nähen, so können Sie die Knopflochbreite mit dem Stichbreitenrad (26) bis auf ca. 3 mm verringern. Verwenden Sie hierfür die Nadelposition Mitte* (○).

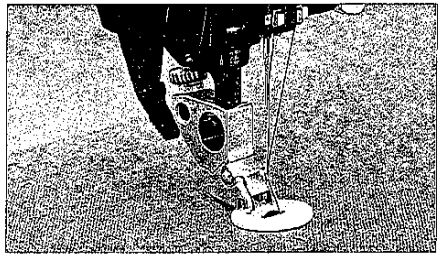


Wäscheknopfloch mit Einlauffaden

Knopflöcher mit Einlauffaden sind strapazierfähiger, sehen plastisch aus, und eignen sich besonders zum Einarbeiten in Jacken, Mäntel, Sportbekleidung, grobgewebtes und grobgestricktes Material.

- Legen Sie den Einlauffaden über die hintere Nase A und führen Sie die Fadenenden unter dem Nähfuß nach vorne.
- Spannen Sie die Fäden rechts und links der Nase B ein.
- Die Knopflochschiene bis zum Anschlag nach vorne schieben und das Knopfloch wie links beschrieben nähen.
- Ziehen Sie die Schlinge des Einlauffadens in das Knopfloch und schneiden Sie die Fäden ab.





	prog					
1548	G	4	-	○	2-3	-
1538	G	4	-	○	2-3	-
1528	G	4	-	-	2-3	-

Knopf annähen

Mit dem Zickzack-Stich G (Stichbreite 4 mm) können Sie Zwei- oder Vierlochköpfe problemlos annähen.

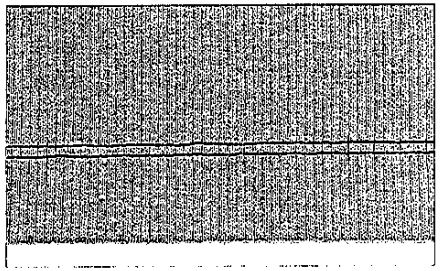
- Nähfuß entfernen und den Transporteur versenken.
- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, dass die Nadel in einer der Knopflochbohrungen einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, dass die Nadel auch in die andere Bohrung einsticht.

Vernähen

- Geradstich durch Drehen des Stichbreitenrades (26) auf 0 einstellen.
- Nadelposition mit Einstellrad (27) so verändern, dass die Nadel in eines der beiden Löcher einsticht.
- Ein paar Stiche nähen.

TIPP: *Mit dem Knopfannähfuß lassen sich Knopflöcher besonders leicht nähen.*

Auch für Hosen, Jacken und Mäntel die einen Steg erfordern.



	prog					
1548	G	0	3	●	3-5	0/1
1538	G	0	3	●	3-5	0/1
1528	G	0	3	-	3-5	0/1

Saum mit der Zwillingsnadel

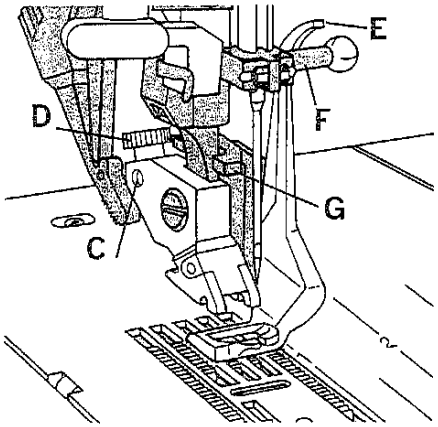
Mit der Zwillingsnadel lassen sich nicht nur Stickereien, sondern auch Abstepparbeiten ausführen, und säumen.

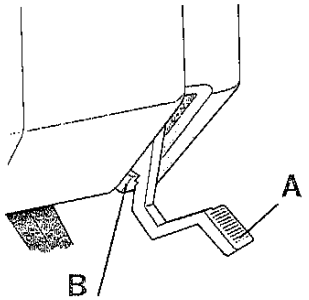
Professionelle Säume in dehnbarem Material wie z.B. T-Shirts, Strickstoffen oder Radlerhosen können Sie schnell und einfach mit der Zwillingsnadel nähen. Die Zwillingsnadel erhalten Sie in verschiedenen Breiten. Die klassische Breite zum Absteppen liegt bei 4 mm. Um ein Auftreffen der Nadeln auf die Stichplatte zu vermeiden, stellen Sie unbedingt die Nadelposition Mitte (○) ein.

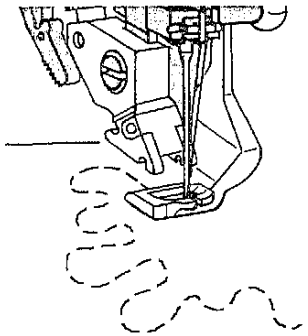
- Bügeln Sie zuerst den Saum in der gewünschten Breite um.
- Anschließend steppen Sie diesen von der rechten Stoffseite.
- Zum Schluss die überstehende Saumkante bis zur Naht zurückschneiden.

Beachten Sie bitte, dass Sie für Stretchstoffe nur eine Jerseynadel verwenden!

TIPP: *Bei schwierigen Materialien wie z.B. Rippenstrick ist es günstig, den Saum vor dem Absteppen umzuheften und evtl. eine elastische Vlieseline einzubügeln.*







	prog					
1548	G	-	-	○	2-3	6
1538	G	-	-	○	2-3	Sonder-
1528	G	-	-	-	2-3	zubehör

Freihandnähen

Stopffuß anbringen:

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung und setzen Sie den Stift des Stopffußes bis zum Anschlag in die Bohrung C ein. Dabei legt sich die Führungsgabel G um die Stoffdrückerstange. Der Bügel E muss hinter der Nadelbefestigungsschraube F sein. Drehen Sie jetzt die Schraube D fest.

Freihandnähposition:

Bewegen Sie den Nähfußheber (A) nach unten und drücken Sie ihn dabei leicht nach hinten. Dadurch wird der Nähfußheber in die Kerbe B (Freihandnähposition) gebracht.

- Transporteur versenken.
- Bringen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie die Fäden bei Nähbeginn fest.
- Wählen Sie einen Geradstich oder einen Zickzackstich.
- Bewegen Sie den Stoff von Hand bei gleichmäßiger Geschwindigkeit.

TIPP: *Für eine gleichmäßige Naht führen Sie Ihren Stoff mit gleichmäßigen Bewegungen. Achten Sie beim Bewegen des Stoffs darauf, dass sich die Nähte nicht überkreuzen.*

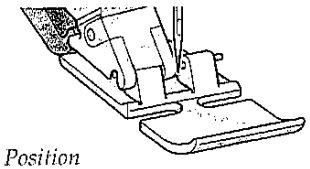
Reißverschluss einnähen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluss, für Herren- oder Damenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluss. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluss, für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluss.

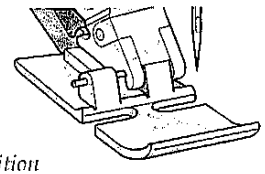
Bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnchenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschluss je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten.

Zusätzlich können Sie mit Hilfe der fünfzehn Nadelpositionen die Nadel so einstellen, dass sie knapp neben der Zähnchenkante einsticht. Ist der Nähfuß rechts eingerastet, darf die Nadel nur nach rechts verändert werden. Ist der Nähfuß links eingerastet, darf die Nadel nur nach links verändert werden.

	prog					
1548	G	0	3	●	3-5	4
1538	G	0	3	●	3-5	4
1528	G	0	3	-	3-5	4

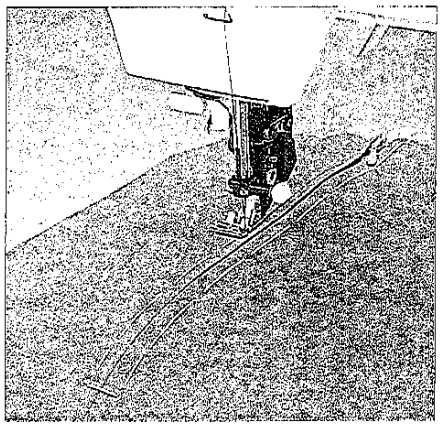


Linke Position

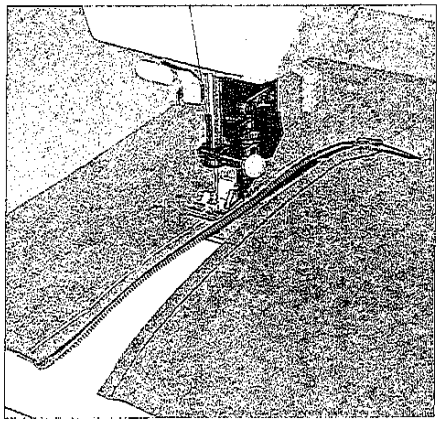


Rechte Position

Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluss



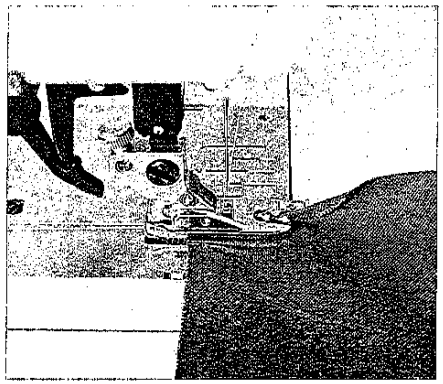
- Den Reißverschlussfuß rechts einrasten.
- Heften Sie den Reißverschluss ein und legen Sie ihn so unter den Nähfuß, dass die Zähnchen des Reißverschlusses rechts neben dem Fuß laufen.
- Den Reißverschluss bis zur Hälfte einsteppen, Nadel im Stoff stehen lassen, den Nähfuß anheben und den Reißverschluss schließen.
- Jetzt können Sie die Naht bis zum Reißverschlussende weiterführen und die Quernaht steppen.



- Die zweite Reißverschlusshälfte parallel im gleichen Abstand steppen.
- Halten Sie kurz vor dem Nahtende an und lassen Sie die Nadel im Stoff stehen. Den Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen.
- Jetzt kann die Naht zu Ende gesteppt werden.

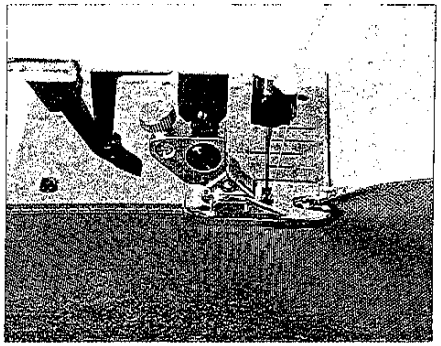
Kanten einrollieren

Mit dem Rollsaumfuß können Sie problemlos Blusen, Seidentücher oder Volants einrollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluss.

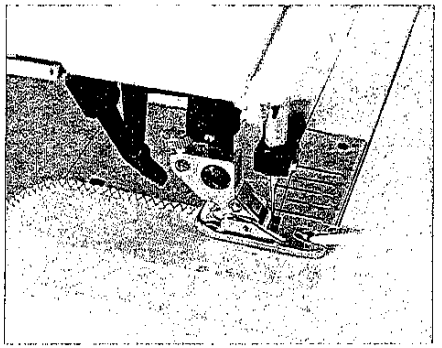


- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein, jeweils ca. 2 mm.
- Legen Sie die eingefaltete Stoffkante unter den Säumer und nähen Sie einige Stiche.
- Nadel im Stoff lassen, Nähfuß anheben und den Stoff in die Tüte des Rollsaumfußes einführen.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, dass der Stoff nicht unter der rechten Füßchenhälfte läuft.

	Spule					
1548	G	0	3	O	3-5	7
1538	G	0	3	O	3-5	Sonder-
1528	G	0	3	-	3-5	zubehör

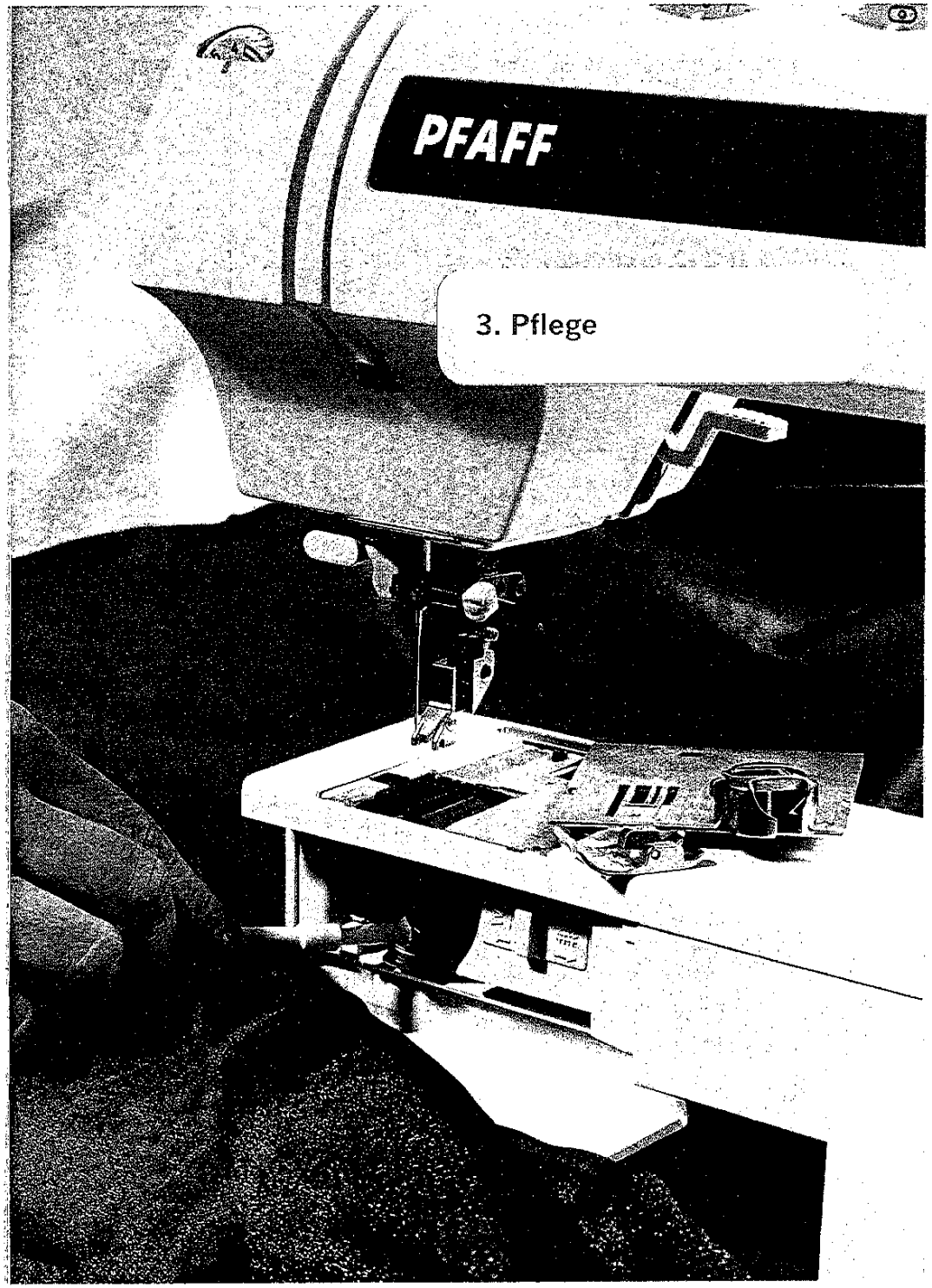


TIPP: *Bei Seide, Viskose oder auch Chiffonstoffen kommt der Rollsaum mit einem Zickzack-Stich besonders gut zur Geltung.*



PFAFF

3. Pflege



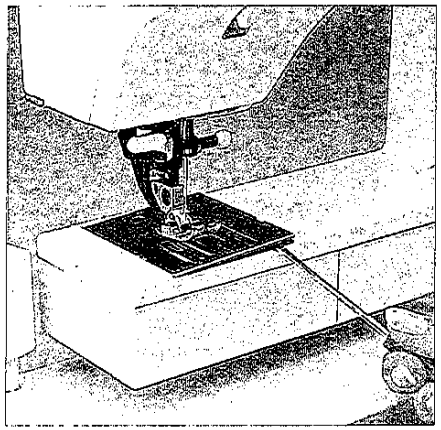
Stichplatte wechseln

⚠ Hauptschalter ausschalten.

Das Reinigen der Nähmaschine ist sehr wichtig, denn sie dankt es Ihnen mit einer längeren Lebensdauer. Je öfter mit der Nähmaschine genäht wird, desto mehr Pflege braucht sie.

Stichplatte entfernen:

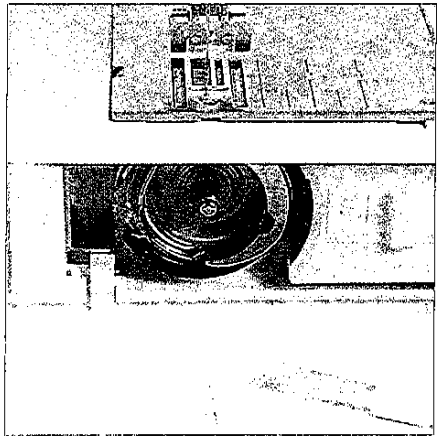
- Bringen Sie den Nähfuß nach oben und entfernen die Verwandlungs-nähfläche.



- Führen Sie nun die Spitze eines kleinen Schraubendrehers in die Öffnung zwischen Stichplatte und Nähmaschine. Mit einer leichten Drehung nach rechts klickt die Stichplatte aus ihrer Halterung zur Hälfte heraus. Jetzt mit dem Schraubendreher in die linke Öffnung gehen und die Stichplatte vollständig abnehmen.

Stichplatte anbringen:

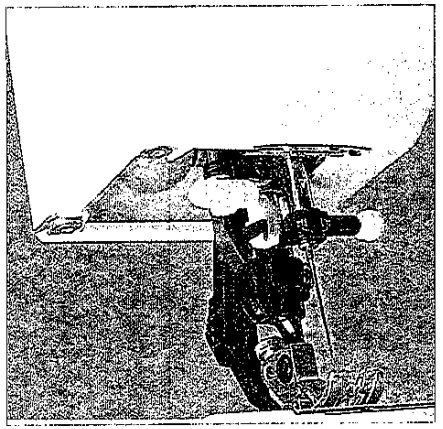
- Die Stichplatte hinten flach auflegen und mit beiden Händen vorne nach untendrücken bis sie hörbar einrastet. Prüfen Sie vor dem Nähen die korrekte Auflage der Stichplatte.



Reinigen

⚠ Hauptschalter ausschalten.

- Stichplatte entfernen und den Transporteur versenken.
- Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum.



Nählampe wechseln

⚠ Hauptschalter ausschalten.

- Ziehen Sie das Netzkabel und den Stecker des Fußanlassers aus der Nähmaschine.
- Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche (15).

Die Nählampe befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine.

Nählapme entfernen:

Um den Wechsel der Nählampe durchführen zu können, empfehlen wir Ihnen die Nähmaschine wie folgt vorzugehen

- Halten Sie die Nähmaschine fest.
- Drücken Sie die Lampe bis zum Anschlag in die Fassung.
- Dabei die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

Nählampe einsetzen:

- Die Lampe in die schräg liegende Fassung führen und dabei so lange drehen, bis die beiden Nocken der Lampe einrasten.
- Nun die Lampe bis zum Anschlag in die Fassung drücken und dabei im Uhrzeigersinn drehen bis sie fest sitzt.

Hinweis: Der als Sonderzubehör erhältliche Lampenwechsler erleichtert Ihnen das Austauschen der Lampe.

Wichtig!

Die maximal zulässige Leistung der Lampe mit Bajonettverschluss beträgt 15 Watt.

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Die Nähmaschine lässt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.
Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.	Nadel System 130/170 H einsetzen.
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nähmaschine ist nicht richtig eingefädelt.	Einfädelung überprüfen.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Stärkere Nadel einsetzen.

Der Oberfaden reißt

Aus oben stehenden Gründen.	Siehe oben.
Bei zu starker Fadenspannung.	Fadenspannung regulieren.
Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei Garn, dass durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Nur gutes Nähgarn verwenden.
Bei zu dickem Garn.	Nadel mit großem Öhr einsetzen (System 130 N).

Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.
Die Nadel ist verbogen.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.	Neue Nadel einsetzen.
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.	Nähmaschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.
Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.	Oberfadenspannung kontrollieren.
Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.	Nur einwandfreies Garn verwenden.
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.	Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.
Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stiches.	Richtig einfädeln. Oberfadenspannung kontrollieren.

Die Nähmaschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Zwischen den Zahnreihen des Transporteurs hat sich Nähstaub festgesetzt.	Stichplatte abnehmen und Nähstaub mit Pinsel entfernen.
Transporteur ist versenkt. Schieber C steht rechts.	Schieber C nach links stellen.

Die Nähmaschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.	Fadenrest entfernen.

Wichtige Hinweise!

Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muss der Hauptschalter ausgeschaltet werden.
Die eingefädelte Nähmaschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.
Beim Verlassen der Nähmaschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten. Das ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.